
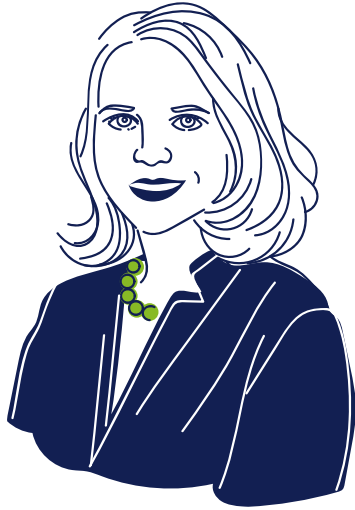




Will-
Unsere
kommen
Gemeinsamkeiten
in der
und der Reichtum
Groß-
unserer Unterschiede
region



Warum
in die Ferne
schweifen,
wenn das Gute
liegt so nah?



Lust auf

eine beeindruckende Kultur, die unsere gemeinsame Vergangenheit geprägt hat und doch der Zukunft und ihren Möglichkeiten zugewandt ist? Willkommen in unserer mehrsprachigen Region im Herzen Europas. Wir leben im Alltag den europäischen Traum: vier Länder ohne Grenzen, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger frei bewegen, um zu arbeiten, ihre Freizeit zu gestalten, sich auszutauschen und somit unsere gemeinsame Geschichte mitzugestalten.

Entdecken Sie beeindruckende UNESCO-Weltkulturerbestätten, abwechslungsreiche Landschaften, Traditionen, Sitten und Gebräuche.

Ein Aufenthalt in der Großregion lohnt sich. Als Präsidentin des Gipfels der Großregion lade ich Sie mit diesem Magazin dazu ein, diese besser kennenzulernen, und sich für ein Wochenende oder sogar den nächsten Urlaub auf sie einzulassen.

Corinne Cahen

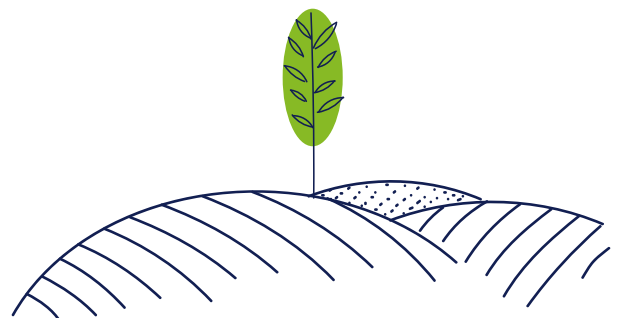
Ministerin für die Großregion des Großherzogtums Luxemburg

Luxemburgische Präsidentschaft des Gipfels der Großregion, 2017-2018



Présidence luxembourgeoise du Sommet de la Grande Région
Luxemburger Präsidentschaft des Gipfels der Großregion

2017-2018





Wer sie kennt, liebt sie,
wer sie noch nicht kennt,
muss sie unbedingt
kennenlernen! Unser Ziel:
Die Großregion und ihre
Teilregionen mit ihren
Unterschieden und
Gemeinsamkeiten
vorstellen und Einblicke
in die Geschichte, das
Leben, den Arbeitsalltag,
die Traditionen und
die Freizeitangebote
gewähren.

Die Großregion

Im Herzen Europas haben sich fünf Regionen in vier Ländern zu einer Großregion zusammengeschlossen: die Wallonie mit Ostbelgien und der Fédération Wallonie-Bruxelles, Rheinland-Pfalz und das Saarland in Deutschland, Lothringen im Osten Frankreichs und, im Kern der Großregion, das Großherzogtum Luxemburg.

Die Verbundenheit dieser fünf Regionen besteht nicht nur auf dem Papier, sondern ist im Laufe der Geschichte entstanden und basiert auf historischen, kulturellen und sprachlichen Gemeinsamkeiten.

Im Alltag werden die engen Verflechtungen vor allem durch die hohe Mobilität offensichtlich. Täglich pendeln 225 000 Menschen über die Grenzen, Einkaufs- und Freizeitpendler nicht mitberechnet. Nirgendwo in Europa ist die Mobilität zwischen Staaten so hoch wie in der Großregion.

Und doch haben sich die einzelnen Regionen trotz enger Verbundenheit und vieler Gemeinsamkeiten ihre Eigenheiten bewahrt und machen das Leben in der Großregion **„GRENZENLOS VIELFÄLTIG“!**

FLÄCHE 65 401 km²

EINWOHNERZAHL 11,5 Millionen



Ein paar Informationen zur Großregion



Wallonie



Rheinland-Pfalz



Luxemburg



Saarland



Lothringen



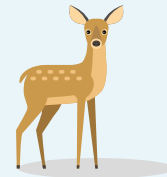
Luxemburg

Luxemburg ist nicht nur der Mittelpunkt, sondern der Schmelztiegel der Großregion. Hier vermischen sich Kulturen genauso wie Sprachen, Architektur und Kulinarik.

Mit einem Ausländeranteil von 46,7 % und mehr als 170 verschiedenen Nationalitäten zeigt das Großherzogtum, dass ein friedliches multikulturelles Miteinander möglich ist. Vielleicht liegt das an der wechselvollen Geschichte des kleinen Landes im Herzen der Großregion: neben Deutschland und Frankreich wirkten auch die Niederlande, Österreich und sogar Spanien auf das heutige Großherzogtum ein.

Die Vielfalt zieht sich jedenfalls wie ein roter Faden durch Luxemburg: ob architektonisch, durch historische Gebäude aller Epochen und große Meisterwerke der Moderne – landschaftlich, vom rauen Ösling über das industriegeprägte Land der roten Erde im Süden bis hin zum beschaulichen Moseltal – oder auch sprachlich.

Eins ist klar:
Luxemburg ist alles, aber nie langweilig!





Luxemburg	
LAND Luxemburg	SPRACHEN Luxemburgisch Französisch Deutsch
EINWOHNER 590 000	5,1% der Großregion
FLÄCHE 2586 km ²	3,9% der Großregion



VERTAUSCHTE INTEGRATION
Die Pilgerschaft zu Muttergottes von Fatima wurde zwar von gebürtigen Wiltzern ins Leben gerufen, aber bereits in den Sechzigern von portugiesischen Gastarbeitern übernommen und zieht heute jedes Jahr über 20 000 Menschen an



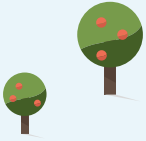
STAUSEE OBERSAUER
liefert Strom und Trinkwasser



UNESCO-WELTKULTURERBE
Altstadt und Festung in Luxemburg-Stadt



47% der luxemburgischen Anwohner sind Ausländer; der Staat erkennt drei Amtssprachen an. Übrigens: anstatt zu verschwinden, wird das Luxemburgische von immer mehr Menschen gesprochen

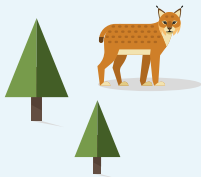


Lothringen

Leben wie Gott in Frankreich – Lothringen bringt den Genuss und die schönen Künste mit in die Großregion. Mirabellen und das was man aus ihnen machen kann, Geigenbau, das Centre Pompidou in Metz und die Stadt des Jugendstils, Nancy, sind nur ein paar Aspekte des Lebens in Lothringen.



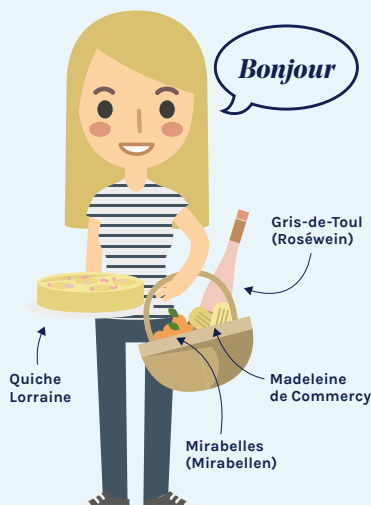
Hier verbrachten große Persönlichkeiten wie Jeanne d'Arc und Robert Schuman Teile ihres Lebens und hierhin zieht es Menschen aus der gesamten Großregion, nicht nur in der Weihnachtszeit.

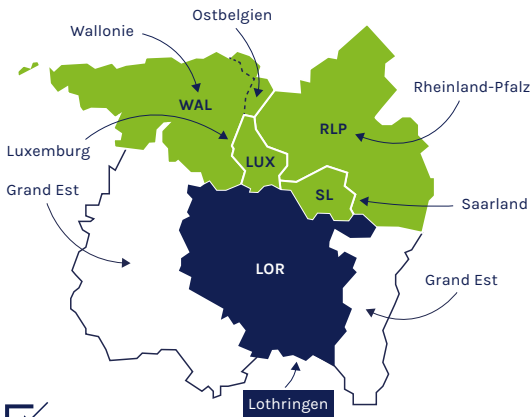


Doch Lothringen hat noch einiges mehr zu bieten. In Verdun erinnern Mahnmale, Museen und das Schlachtfeld an schlimme Zeiten und in Uckange macht eine Lichtinstallation am letzten Hochofen auf die glorreiche Epoche des Industriezeitalters aufmerksam.

Und auch die Natur kommt nicht zu kurz. Die Vogesen mit der höchsten Erhebung der Großregion, dem Hohneck, laden im Winter zum Skifahren ein, im Sommer locken sie mit einer urtümlichen Landschaft. Der Lac de Madine im Westen von Metz und Nancy ist nicht nur an warmen Tagen ein Magnet für Einheimische und Touristen.

Mit der Großregion ist Lothringen auf ganz besondere Weise verknüpft. Es teilt sich nicht nur Grenzen mit allen anderen Teilregionen, sondern ist auch über die drei Flüsse Mosel, Maas und Saar mit ihnen verbunden.





Seit der Gebietsreform im Januar 2016 bilden Lothringen, das Elsass und die Champagne-Ardenne die neue Region **GRAND EST**. Sie umfasst zehn Departements, darunter vier aus Lothringen

UNESCO-WELTKULTURERBE
Barockbauten in Nancy:
- Place Stanislas
- Place de la Carrière
- Place d'Alliance

HEILIGER NIKOLAUS
In Lothringen, aber auch im Rest der Großregion ersetzt der Heilige Nikolaus den Weihnachtsmann. Sehr zur Freude der Kinder, die ihre Geschenke schon am 6. Dezember erhalten

CÔTES DE TOUL
Der Gris-de-Toul, ausgezeichnet mit der Herkunftsbezeichnung AOC, passt hervorragend zu typisch lothringischen Gerichten



SCY-CHAZELLES
Heimat des Gründervaters der EU Robert Schuman

CHAMBLEY
Mondial Air Ballons: ca. 800 Heißluftballons bieten ein atemberaubendes Schauspiel

WEINBAU
Die Herkunftsbezeichnung AOC Vins de Moselle kann auf der Weinstraße entlang der Mosel, im Tal von Sierck-les-Bains, um Metz herum und Richtung Süden bei Vic-sur-Seille entdeckt werden

UNESCO-WELTKULTURERBE
Die Bollwerke des Architekten Vauban in Longwy

VERDUN
Die Schlacht um Verdun ist das Sinnbild des 1. Weltkrieges

METZ
Ob römischer Tempel oder Centre Pompidou, die Stadt Metz präsentiert eine in Europa einzigartige Vielfalt

BAR-LE-DUC
Ein Kleinod der Renaissance

NANCY
König Stanislas gab der Stadt den gleichnamigen Platz und erfand – weit wichtiger – den Rum-Savarin

DER LUCHS
Die Wildkatze wurde 1983 wieder eingeführt

ÉPINAL
Menhire, Dolmen und Steinkreise: schon in der Steinzeit waren die Vogesen gut besucht

Bereits die Römer schätzten dieses Thermalbad und exportierten das Mineralwasser in die ganze Welt

NATURPARK BALLON DES VOSGES

Lothringen	
LAND Frankreich	SPRACHE Französisch
EINWOHNER 2 345 000 	20,6 % der Großregion
FLÄCHE 23 547 km ² 	36 % der Großregion

- grandest.fr
- prefectures-regions.gouv.fr/grand-est/
- moselle.fr
- meurthe-et-moselle.fr
- meuse.fr
- vosges.fr

Wallonie

mit Ostbelgien und der Fédération Wallonie-Bruxelles

Pommes frites, Bier und Pralinen – das ist Belgien! Nur das? Nein, weit gefehlt! Die im Süden Belgiens liegende Wallonie fasziniert mit ihrer Vielfalt an kulinarischen, kulturellen und landschaftlichen Kostbarkeiten.

Die Ardennen mit ihrer wilden, scheinbar unberührten Natur locken mit zahlreichen Wanderwegen Sportbegeisterte und Abenteurer in die Region. Zudem laden vielzählige touristische, historische und kulturelle Sehenswürdigkeiten, darunter viele UNESCO-Weltkulturerbestätten, zum Entdecken ein.



Die Wallonie ist zudem reich an Tradition und Folklore. Karneval in Binche (klassifiziert als immaterielles Kulturerbe der UNESCO), Stavelot oder Malmedy sind im Februar und März feste Termine für alle Karnevalisten. Andere Volksfeste wie das Fest vom 15. August in Lüttich oder die „DouDou“ in Mons (Mai oder Juni) sind wahre Besuchermagnete.



Außerdem gibt es seit 50 Jahren am ersten Wochenende im September den internationalen Jagdtag, eine Parade von Reitern und Jägern vor der Basilika in Saint-Hubert in einer unvergleichlichen mittelalterlichen und historischen Atmosphäre.

Die Vielfalt an kulinarischen Erzeugnissen ist außergewöhnlich. Die unzähligen Handwerker und Produzenten geben ihr technisches und handwerkliches Knowhow auf traditionelle Art und Weise weiter: Ardenner Schinken und Gepökelttes, Wacholderschnaps „Peket“, Maitrank aus der Region Arlon, Waffeln aus Lüttich und selbstverständlich die zahlreichen Brauereien und Chocolatiers. Das sind nur einige Beispiele der kulinarischen Geschmackserlebnisse einer Region, die für pure Lebensfreude steht.



Saarland

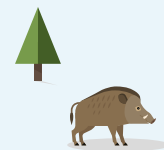
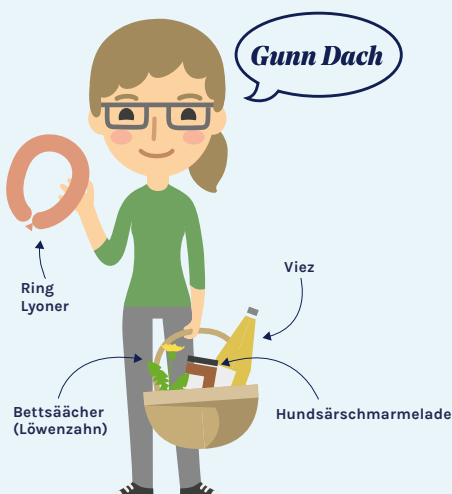


Bis 1957 haben die Saarländer eine äußerst wechselvolle Geschichte erlebt, in der das kleine Bundesland an der Saar häufig seine Nationalität wechselte. Doch gerade seine Vergangenheit hat dem Saarland und seinen Bewohnern eine reiche und vielfältige Kultur beschert, die von deutschen ebenso wie von französischen Einflüssen geprägt ist.

Hier weiß man das Leben auf die französische Art zu genießen – nicht umsonst heißt das Lebensmotto der Saarländer: „Hauptsach' gudd gess!“. Denn Essen spielt eine große Rolle und wird im Winter wie im Sommer zelebriert mit typisch saarländischem Schwenkbraten, der Lyoner-Wurst in ihren verschiedenen Zubereitungsarten, Hoorische, Dibbelabbes oder Viezsüppchen.

Doch nicht nur kulinarisch hat die Region an der Saar einiges zu bieten. Landschaftlich reizvoll, lädt sie zum Wandern oder Mountainbiken durch die hügeligen Wälder oder zu gemütlichen Fahrradtouren und Spaziergängen entlang von Mosel und Saar ein.

Und wem das noch nicht reicht, der kann die vielen Museen und Denkmäler besichtigen, die unter anderem die Geschichte der Kohle- und Stahlindustrie erzählen. Besonders beeindruckend ist die Völklinger Hütte, die heute nicht nur Museum, sondern auch Veranstaltungsort für verschiedenste Aktionen und Ausstellungen ist.





DIE „KLEINE WIEDERVEREINIGUNG“
Erst 1957 trat das Saarland der Bundesrepublik bei

Saarland	
LAND Deutschland	SPRACHE Deutsch
EINWOHNER 997 000	8,7 % der Großregion
FLÄCHE 2570 km ²	3,9 % der Großregion

▲ DOLLBERG
Höchste Erhebung: 695 m

DIE SAARSCHLEIFE
Das Wahrzeichen des Saarlands erschließt sich am schönsten nach einem Spaziergang über den Baumwipfelpfad

Porzellanfabrik und Keramikmuseum Villeroy & Boch

Picknick mit Schwenkgrill

Naturpark Saar-Hunsrück

Losheimer See

ST. WENDEL
Das Stadtarchiv St. Wendels gilt als eines der bedeutendsten des Saarlandes: Es beschreibt Geschehnisse wie die Frauenrevolte von 1757 oder den Verkauf St. Wendels an Preußen 1834

HOMBURG
Beeder Turm

SAARBRÜCKEN
„Saarbrücken an einem Montag“ hieß 1970 eine der allerersten Tatortfolgen

DFKI
Seit 2015 ist Google Gesellschafter des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz

FRANKOPHON BINNEN EINER GENERATION
Angefangen bei der Kita und über ihre gesamte Schullaufbahn hinweg sollen die jungen Saarländerinnen und Saarländer zweisprachig aufwachsen. Ab 2043 gilt Französisch dann im Saarland als Verkehrssprache

VÖLKLINGEN
Um 1600 siedelten Hugenotten an; sie führen die Glasindustrie ein und sorgen für wirtschaftlichen Aufschwung

MERZIG
Merzig gilt als Heimat des Viez und des saarländischen Apfelweins. Der Wein der armen Leute wurde früher auf dem Holzofen erhitzt und warm getrunken

UNESCO-WELTKULTURERBE
Ein Besuch der Völklinger Hütte ist ein Abenteuer: tief hinein geht es in die dunklen Gänge der Möllerhalle, hoch hinauf führt der Anstieg auf die Aussichtsplattform am Hochofen

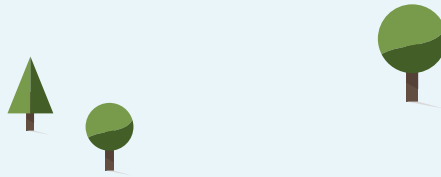
NATUR
Ein Drittel der Fläche des Saarlandes ist mit sommergrünem Mischwald bedeckt

Freundschaftsbrücke Kleinblittersdorf

Römische Villa in Borg

Mosel

Saar



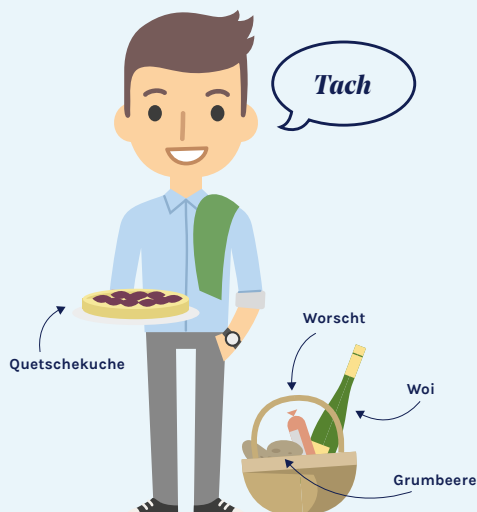
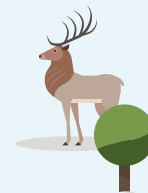
Rheinland-Pfalz

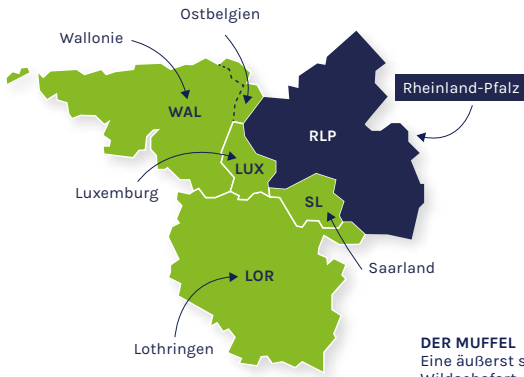
Das Moseltal mit seinen steilen Weinbergen, das romantische Mittelrheintal, die Ahr, die Lahn und die Nahe, die klimatisch begünstigte Pfalz, die auch gern als deutsche Toskana bezeichnet wird, Rheinhessen und die eher rauen Mittelgebirgszüge, Eifel, Hunsrück und Westerwald: Rheinland-Pfalz ist selbst schon irgendwie eine Großregion.

Neben den ihnen eigenen landschaftlichen Facetten haben die einzelnen Gegenden in Rheinland-Pfalz aber auch kulturell eine Menge zu bieten. Entlang des Mittelrheintals kann man in vielen Schlössern und Burgen in das Mittelalter eintauchen, im Ahrtal genießt man die idyllische Landschaft beim Wandern und einem guten Glas Rotwein und in der Pfalz fühlen sich nicht nur die Besucher im Schatten von Zitronen-, Feigen- und Oleanerbäumen an den Urlaub im Süden erinnert.

In der Eifel folgt man auf Schritt und Tritt der Erdgeschichte: erloschene Vulkankegel, Maare und zahlreiche Ausstellungen machen das Thema Vulkanismus erlebbar. Auf dem Namedyer Werth bei Andernach sprudelt gar der höchste Kaltwassergeysir der Erde. Wer sich lieber mit der historischen Vergangenheit beschäftigt, der wird in Städten wie Trier, Koblenz, Mainz und Speyer fündig.

Römer und Preußen, Dichter und Denker, sie alle haben Spuren hinterlassen, die nicht nur in Museen zu besichtigen sind.





Rheinland-Pfalz

LAND Deutschland	SPRACHE Deutsch
EINWOHNER 4 053 000	
35,5 % der Großregion	
FLÄCHE 19 854 km ²	
30,4 % der Großregion	

UNESCO-WELTKULTURERBE
Grenzen des römischen Reichs: Obergermanisch-Raetischer Limes

DER MUFFEL
Eine äußerst scheue Wildschafart, kommt in der Eifel und im Hunsrück vor

Naturpark Rhein-Westerwald

Naturpark Vulkaneifel

KOBLENZ
Am Deutschen Eck fließen Mosel und Rhein zusammen

NARREN
Ab dem 11.11. um 11.11 Uhr bestimmt der Karneval das Rheinland

UNESCO-WELTKULTURERBE
Die Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal zwischen Bingen/Rüdesheim und Koblenz

MAINZ
Um 1450 entwickelt Johannes Gutenberg hier die Druckerpresse und revolutioniert den Buchdruck

Naturpark Saar-Hunsrück

Edelsteinstadt Idar-Oberstein

Naturpark Soonwald-Nahe

UNESCO-WELTKULTURERBE
Das römische Trier (Augusta Treverorum)

TRIER
Von hier aus wurde die Welt verändert: Kaiser Konstantin erhob das Christentum zur Staatsreligion und Karl Marx beobachtete das Kapital

FUSSBALL
Der 1. FC Kaiserslautern und Mainz 05 mischen in der Bundesliga mit

KAISERSLAUTERN
Eine Partnerschaft mit dem Tokyoter Viertel Bunkyo-Ku macht's möglich: ein authentisch japanischer Garten mitten in der Pfalz
Naturpark Pfälzerwald

LUDWIGSHAFEN
Die zweitjüngste Stadt Deutschlands: erst 1853 wird „dem König Ludwig sein Hafen“ gegründet

UNESCO-WELTKULTURERBE
Dom zu Speyer - größte erhaltene romanische Kirche der Welt

DAS BISTUM SPEYER
erfindet 1442 mit seiner Forstordnung die Nachhaltigkeit

LANDWIRTSCHAFTLICH geprägtes Gebiet

TATORT EIFEL
Kaum eine andere Region inspiriert so viele Schreibtischtäter zu ihren - ausschließlich auf Papier begangenen - Verbrechen

**„Hauptsach'
gudd gess“** ^{SL}

„Besse hahn
wie kreije“ ^{RLP}

**„Eng Kosettchen
halen“** ^{LUX}

« La soupe
me goûte bien ! » ^{WAL}

„Ähmmohl gut
gstreckt is so gut wie
äh stunn g loofe“ ^{RLP}

**« Il est
nareux »** ^{LOR}

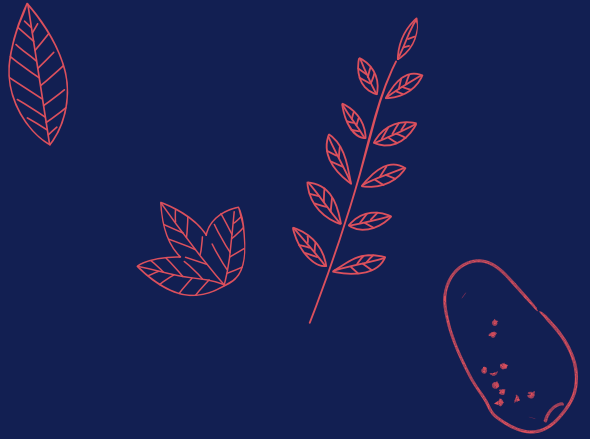
**„Ech hunn
dech gär“** ^{LUX}

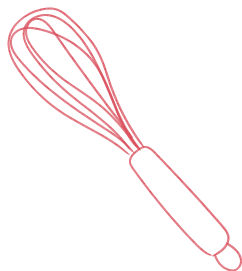
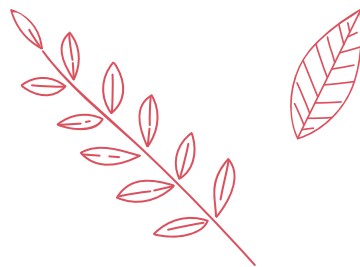


Inhalt

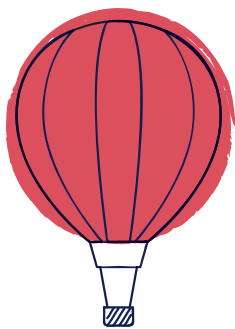


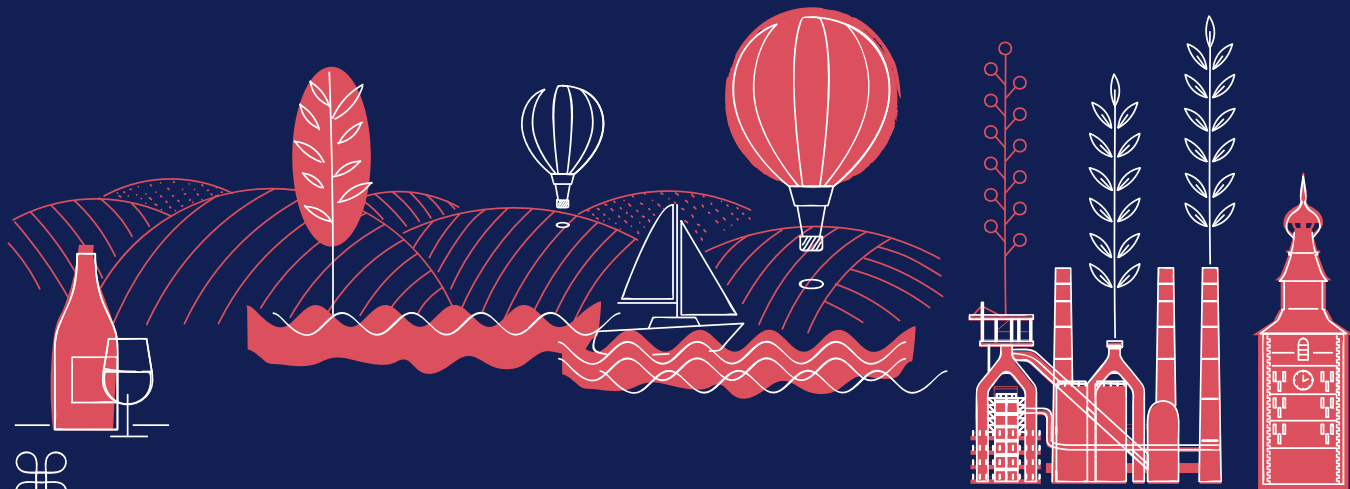
**4 Länder,
3 Sprachen,
5 Regionen und
15 Möglichkeiten,
die Großregion
kennen zu lernen.**



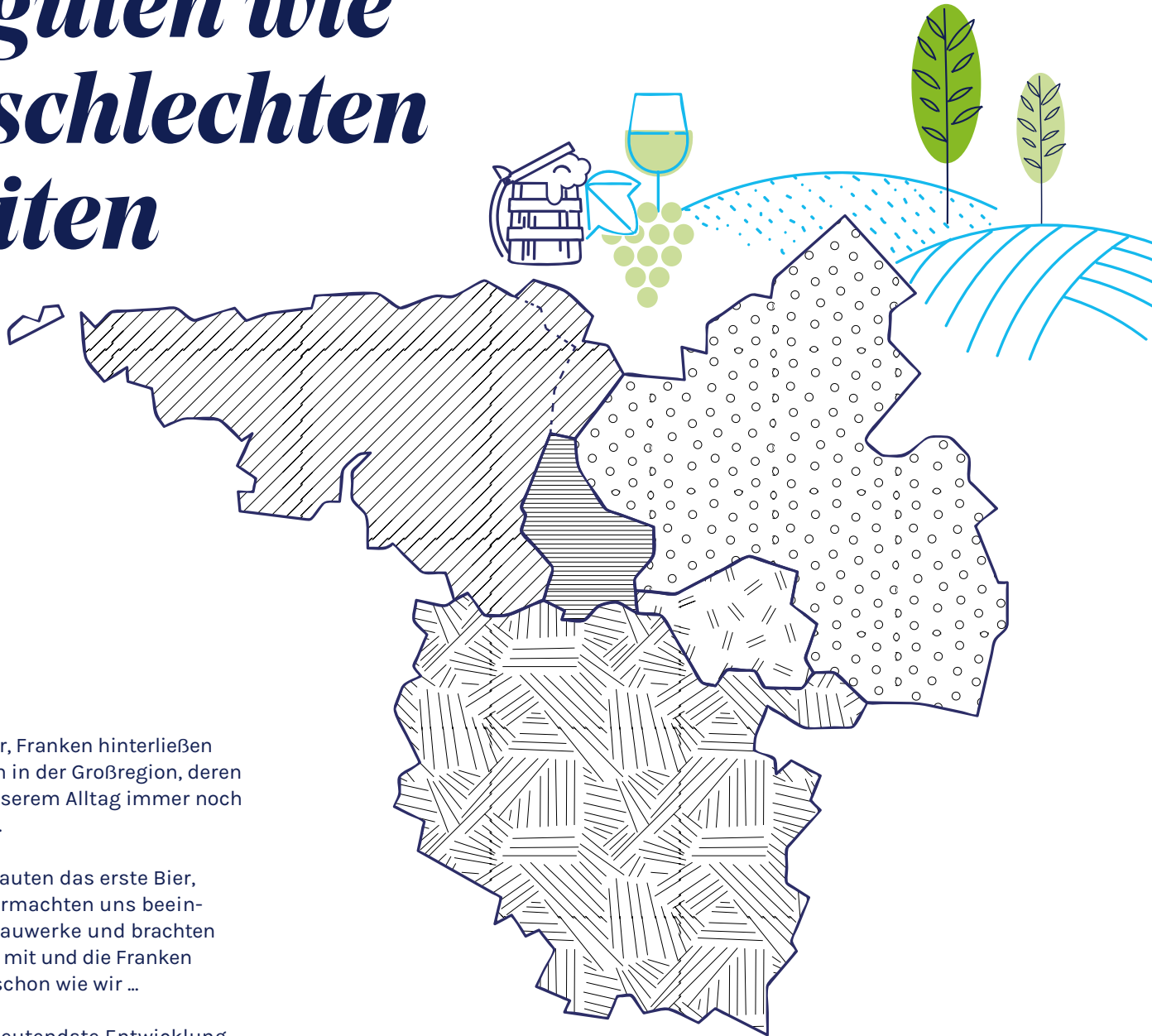


- 1 • **Gemeinsame Wurzeln verbinden – in guten wie in schlechten Zeiten** *Seite 21*
- 2 • **Wo Geschichte lebendig wird – UNESCO-Weltkulturerbestätten** *Seite 26*
- 3 • **Die Industriekultur in der Großregion – früher und heute** *Seite 30*
- 4 • **Die Großregion: Wiege prominenter Persönlichkeiten** *Seite 34*
- 5 • **Pulsierende Städte und Orte der Ruhe** *Seite 36*
- 6 • **Essen, Trinken, Leben** *Seite 42*
- 7 • **Tierischer Freizeitspaß** *Seite 54*
- 8 • **Erholung und Natur pur** *Seite 58*
- 9 • **SportBegeistert** *Seite 62*
- 10 • **Vernetzt – grenzenlos lernen und arbeiten** *Seite 64*
- 11 • **Brauchtum leben – Feste feiern** *Seite 68*
- 12 • **4 Länder, 5 Regionen, eine Sprache: Musik** *Seite 72*
- 13 • **Kunst am Bau – architektonische Meisterwerke** *Seite 76*
- 14 • **Sagenhafte Großregion** *Seite 78*
- 15 • **Museen – für jeden etwas** *Seite 80*





Gemeinsame Wurzeln verbinden – *in guten wie in schlechten Zeiten*



Kelten, Römer, Franken hinterließen viele Kulturen in der Großregion, deren Spuren in unserem Alltag immer noch präsent sind.

Die Kelten brauten das erste Bier, die Römer vermachten uns beeindruckende Bauwerke und brachten den Weinbau mit und die Franken schwätzten schon wie wir ...

Die wohl bedeutendste Entwicklung der gemeinsamen Geschichte aber war die Industrialisierung. Diese relativ kurze Epoche prägte außerdem das wirtschaftliche, soziale, politische und kulturelle Leben zwischen Brüssel und Metz, Tournai und Mainz in bedeutender Weise. So wurde die Grundlage für die Entwicklung der Europäischen Union geschaffen.

Die Großregion war nicht immer in Frieden verbunden, sondern auch Schauplatz fürchterlicher Kriege. Die Schlachtfelder in Waterloo, Verdun und in den Ardennen erinnern noch heute daran. Deshalb ist es umso bemerkenswerter, dass sich die fünf Teilregionen zu einer Großregion zusammengeschlossen haben.



ab 600 v. Chr.
Die Kelten verstecken ihre Goldschätze in der gesamten Großregion.

ab 100 v. Chr.
Die Römer stoßen bis zum Rhein vor und prägen das Gebiet westlich des Limes nachhaltig.

2. Jh. n. Chr.
Die Kelten unterwerfen sich den Römern, Handel und Austausch florieren.



Bis Ende 16. Jh.
Die Großregion gehört als „Lotharingien“ zum Heiligen Römischen Reich deutscher Nation.

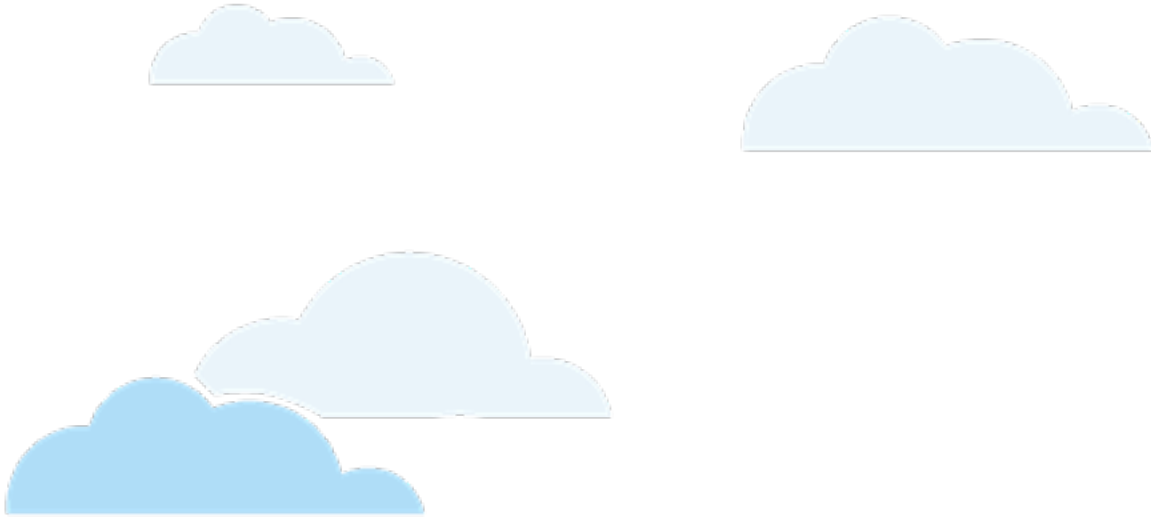
6. Jh. n. Chr.
Die Großregion wird Teil des Fränkischen Reichs.

800 n. Chr.
Karl der Große wird Kaiser.

Antike

Mittelalter





• **16. bis 20. Jh.**
Teile der Großregion gehören abwechselnd zu Deutschland und Frankreich.

• **Anfang 19. Jh.**
Die industrielle Revolution schafft Aufschwung und Wohlstand.

• **1951**
Gründung der Montanunion, Vorreiter der EU.

• **1992**
Gründung der EU. Die Länder der Großregion sind von Anfang an mit dabei.



• **1815** Schlacht bei Waterloo.

• **1914-1918**
1. Weltkrieg:
1916 Schlacht um Verdun.

• **1939-1945**
2. Weltkrieg:
1944-1945 Ardennenoffensive.

• **1985**
Schengener Abkommen zur Abschaffung von Grenzkontrollen.

Neuzeit

Zeitalter der Globalisierung



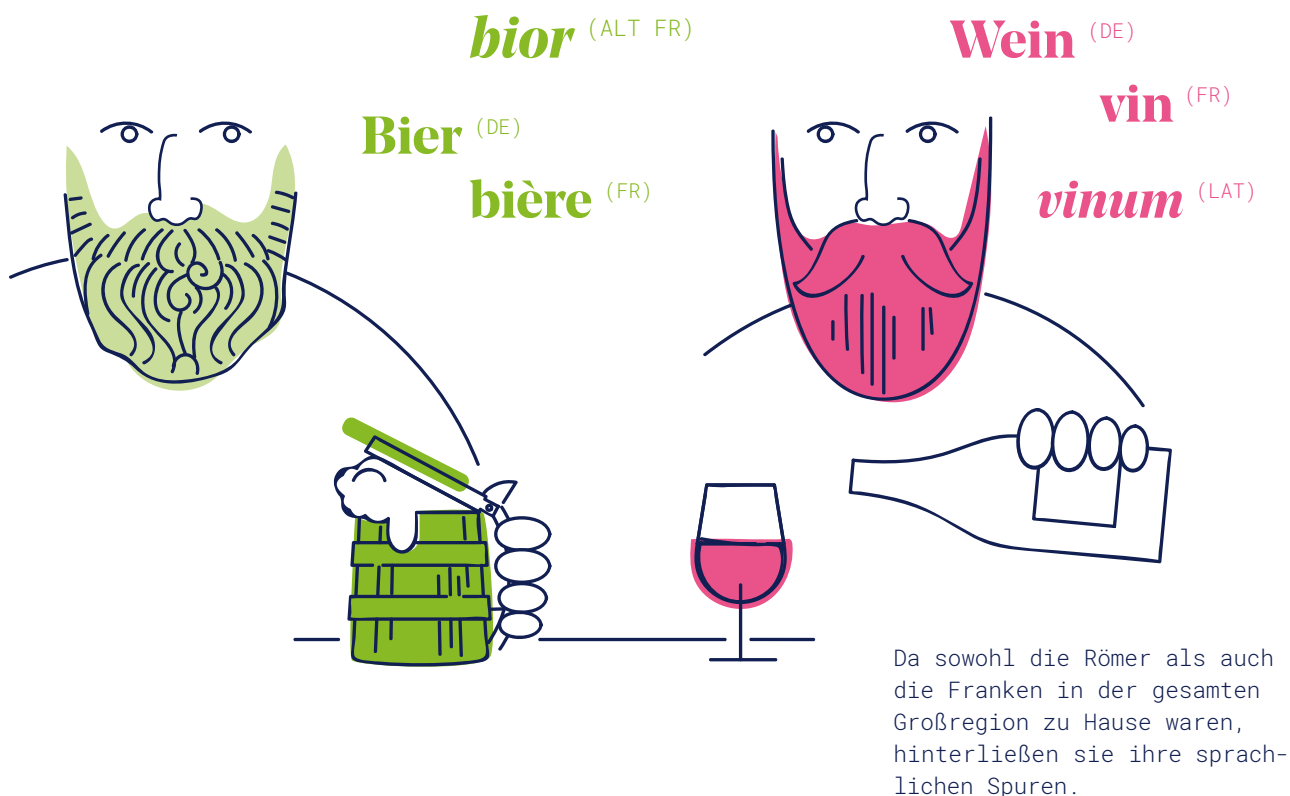
Auch in der Geschichte der Sprache kann die Großregion auf gemeinsame Wurzeln zurückblicken, die das gegenseitige Verständnis heute vereinfachen. Obwohl die romanisch-germanische Sprachgrenze, die das Französische vom Deutschen trennt, quer durch die Großregion verläuft, finden sich zahlreiche Gemeinsamkeiten, die sowohl auf die Ursprünge der Sprachen als auch auf Besatzungen und Völkerwanderungen zurückgehen.

Auf der romanischen Seite der Sprachgrenze, deren Verlauf im Übrigen keinesfalls mit dem der heutigen Verwaltungsgrenzen übereinstimmt, entstanden aus der Sprache der Römer allmählich die *Langues d'oïl* als Variationen der französischen Sprache.

Auf der germanischen Seite hingegen haben sich die moselfränkischen Dialekte herausgebildet, zu denen auch das Lëtzebuergesch gehört.

Das Moselfränkische, das sich hauptsächlich aus dem Altfränkischen entwickelte, enthält neben keltischen (*lay* für Fels), lateinischen (*möll* für weich) und altfranzösischen (*gosch* für Mund) auch jiddische Lehnwörter. Um sich mit den fahrenden, meist jüdischen Händlern austauschen zu können, übernahm die großregionale Landbevölkerung einige ausdrucksstarke Begriffe wie *Tacheles* (Klartext), *Reibach* (Gewinn), *Zores* (Durcheinander) oder *Schlamassel* (ausweglose Situation).

Verstehen Sie das? Eine Form des Moselfränkischen wird immer noch in Rumänien gesprochen. Das Siebenbürgisch-Sächsische der ehemaligen deutschen Auswanderer ist linguistisch dem Luxemburgischen am nächsten. Eine Kostprobe? <https://www.siebenbuerger.de/medien/sprachaufnahmen/>



Das Wort „Regio“ (Gegend, Bezirk) ist lateinischen Ursprungs. Es findet sich im französischen Grande Région sowie im deutschen Großregion wieder.



Ein gutes Beispiel für die Verbreitung des Moselfränkischen in allen Teilregionen ist der mundartliche Begriff für ein uns gut bekanntes Gemüse:

crompîre (WAL)

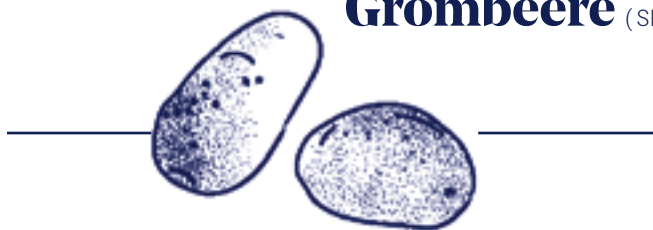
Jrompere (OSTBELGIEN)

Gromper (LUX)

crompire (LOR)

Grumbeere (RLP)

Grombeere (SL)



Unterhalten sich französisch- und deutschsprachige Bewohner der Großregion miteinander, stellen sie häufig fest, dass es trotz der sprachlichen Unterschiede viele Gemeinsamkeiten gibt.

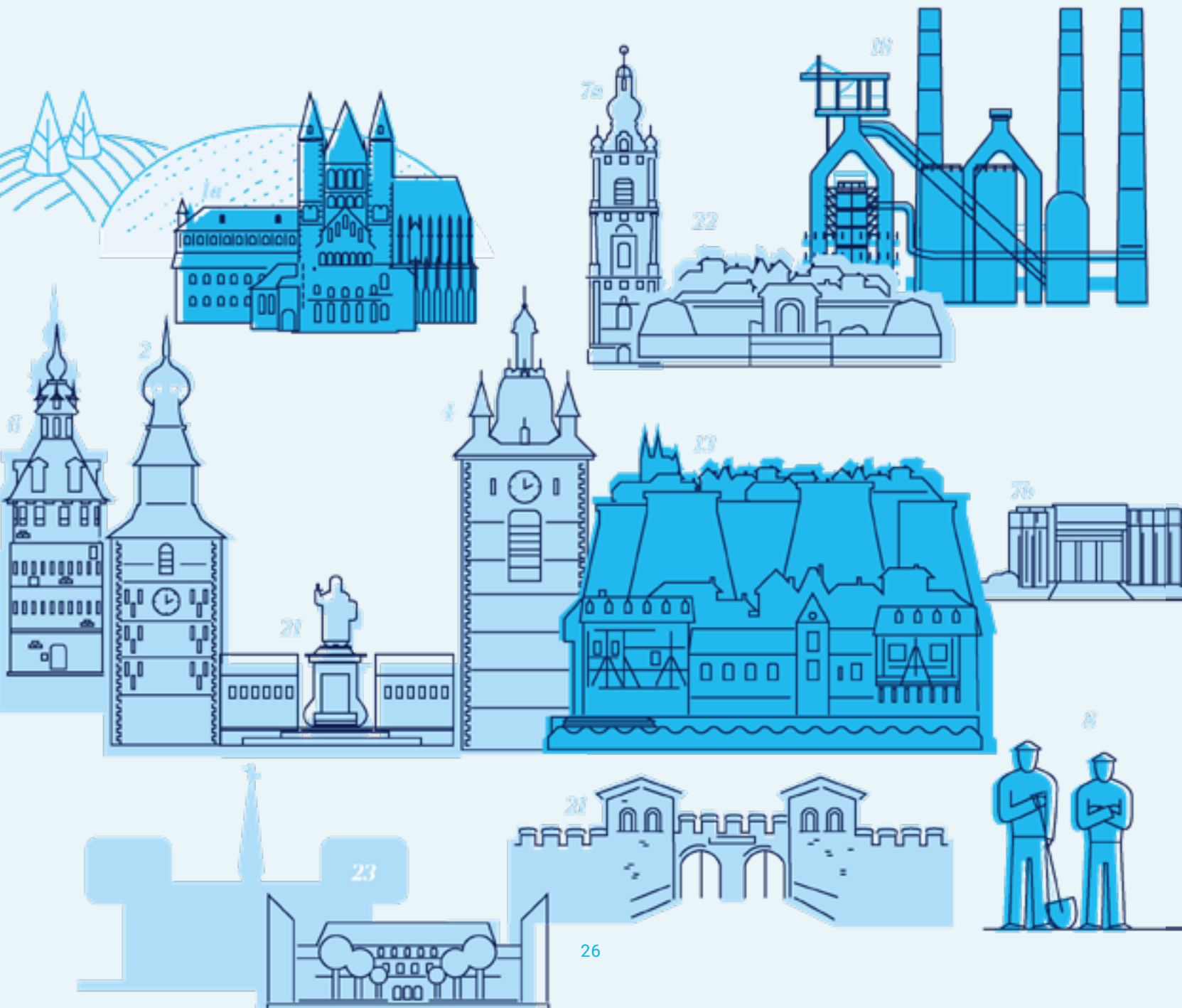
Wenn die Lothringer von „Schneck“, „Schnaps“ oder „Quetsche“ sprechen, müssen Deutsche und Luxemburger nicht lange überlegen, was gemeint ist. Dafür läuft man in Koblenz auf dem „Trottoar“ in Trier braucht man bei Regen einen „Paraplü“ und setzt einen Hut auf den „Däätz“ und im Saarland nimmt man zum Einkaufen das „Portmonnä“.

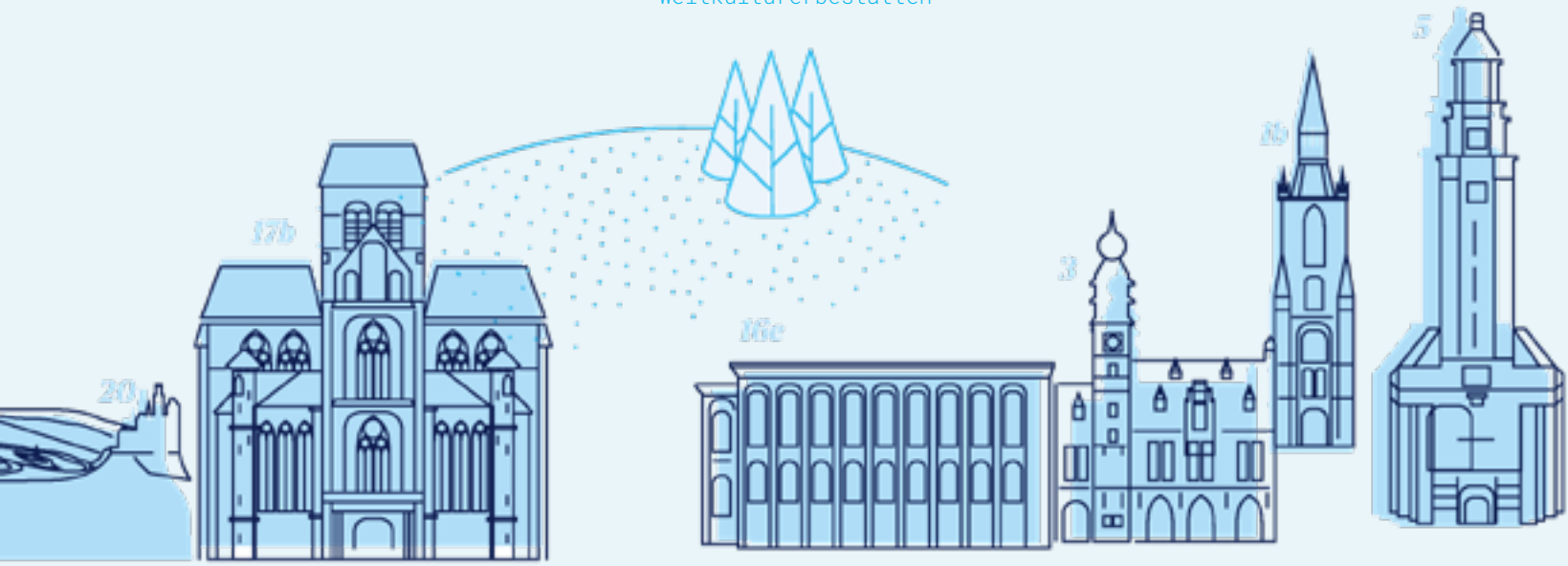
Dass man sich innerhalb der Großregion so gut versteht, hängt mit der positiven Mentalität der Menschen zusammen. Denn die heute noch gebräuchlichen Lehnwörter in beiden Sprachen stammen aus den Zeiten der wechselnden Besatzungen. Durch den täglichen Umgang miteinander flossen französische bzw. deutsche Begriffe in die jeweils andere Sprache ein.



Archéoparc de Rochefort (WAL) www.malagne.be
Keltenmuseum Libramont (WAL) www.musedesceltes.be
Musée Archéologique Arlon (WAL) www.ial.be
Limes-Erlebnis-Zentrum Rheinbrohl (RLP) www.roemer-welt.de
Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim (SL)(LOR)
www.europaeischer-kulturpark.de

Wo Geschichte lebendig wird – UNESCO-Weltkulturerbestätten





Geschichte erleben – das geht besonders gut in der Großregion!

Unzählige Sehenswürdigkeiten lassen ihre Besucher in die Vergangenheit eintauchen und erzählen von Episoden und Geschehnissen, die uns bis heute prägen und beeindruckend.

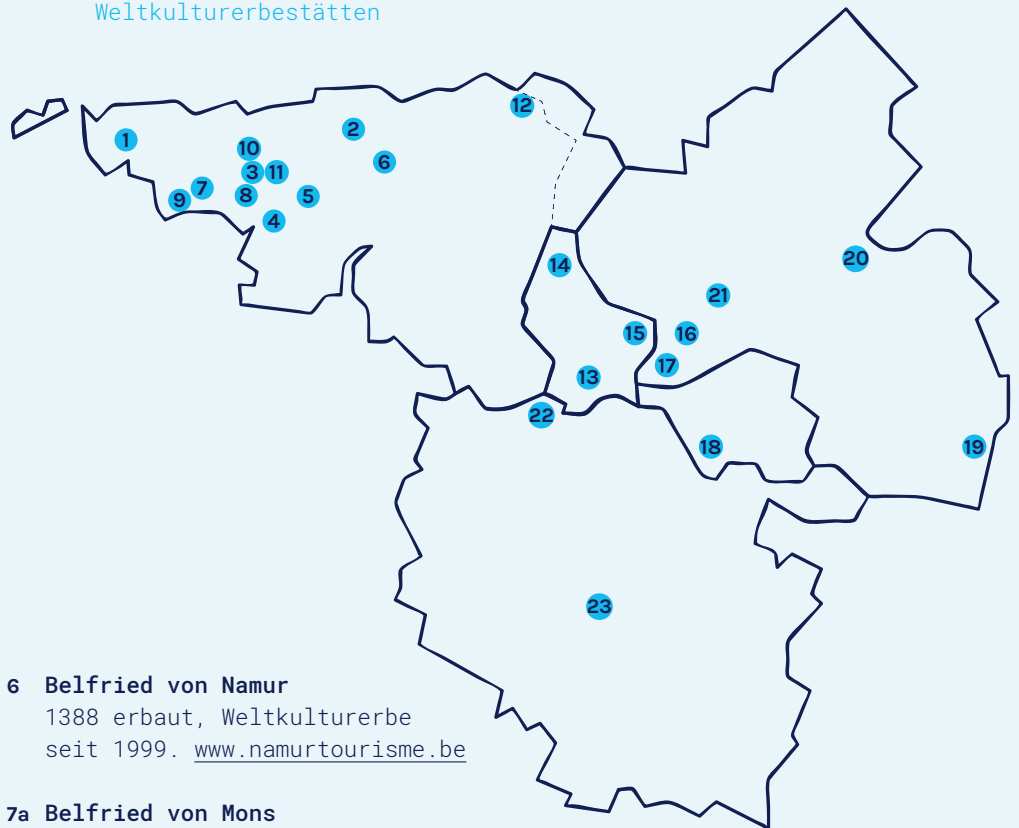
vor 2000 Jahren lebten. Das Industriezeitalter kann in den historischen Kohleminen der Wallonie sowie in der Völklinger Hütte im Saarland in seiner ganzen Vielfalt erlebt werden und das mittelalterliche Leben repräsentieren die Schlösser und Burgen entlang des Rheins. Doch nicht nur dort: Überall in der Großregion zeugen prachtvolle und wehrhafte Bauten von der Zeit der Ritter, Burgfräulein und Schlossherren.

Einige von ihnen wurden von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Sie gehören zu den wertvollsten Zeugnissen, die uns die Kulturgeschichte hinterlassen hat. So dokumentieren die neolithischen Feuersteinminen in Spiennes einen entscheidenden Entwicklungsschritt in der Jungsteinzeit und die römischen Bauwerke in Trier lassen uns heute erahnen, wie fortschrittlich die Römer bereits

Tauchen Sie ein in die Geschichte der Großregion – von der Steinzeit bis heute – und erleben Sie die unterschiedlichen Epochen an Originalschauplätzen.



Infos zu den Welterkulturerbestätten auf der nächsten Seite →



Wallonie

1a Liebfrauenkathedrale von Tournai

Zwischen 1170 und 1325 erbaut. Weltkulturerbe seit 2000. Zählt zu den größten und bedeutendsten Gotteshäusern in Europa und beherbergt die ältesten romanischen Wandmalereien Belgiens, unter anderem des flämischen Malers Rubens. www.cathedraledetournai.be

Belfriede in Belgien und Frankreich

Waren im Mittelalter als Profanbauten Symbole der bürgerlichen Macht und zählen zu den Meisterwerken städtischer Baukunst.

1b Belfried von Tournai

1187 erbaut, Weltkulturerbe seit 1999. www.tournai.be

2 Belfried von Gembloux

Im 12. Jh. erbaut, Weltkulturerbe seit 2005. www.gembloux.be

3 Belfried von Binche

Im 14. Jahrhundert erbaut, Weltkulturerbe seit 1999. www.binche.be

4 Belfried von Thuin

1639 erbaut, Weltkulturerbe seit 1999. www.thuin.be

5 Belfried von Charleroi

1936 erbaut, Weltkulturerbe seit 1999. www.charleroi-decouverte.be

6 Belfried von Namur

1388 erbaut, Weltkulturerbe seit 1999. www.namurtourisme.be

7a Belfried von Mons

Zwischen 1661 und 1672 erbaut, Weltkulturerbe seit 1999. www.beffroi.mons.be

7b Jungsteinzeitliche Feuersteinminen bei Mons

Um 4000 v. Chr. entstanden, Weltkulturerbe seit 2000. Auf etwa 100 ha Fläche die meisten und ältesten Minen in Europa. Mehr als 1800 Jahre wurde hier über und unter Tage und mit unterschiedlichsten Techniken Feuerstein abgebaut. www.minesdespiennes.org

8 Canal du Centre und seine vier hydraulischen Schiffshebwerke

Zwischen 1884 und 1917 erbaut und bis 2002 in Betrieb. Weltkulturerbe seit 1998. Wurden gebaut, um Schiffe über einen Höhenunterschied von 66 m zu befördern und gelten als Meisterwerke der Ingenieursbaukunst. voiesdeau.hainaut.be/de/

Große Bergbaustätten der Wallonie

Gegründet Anfang des 19. Jh., Weltkulturerbe seit 2012. Besterhaltene Kohleminen Belgiens, dokumentieren das Industriezeitalter sowohl in technischer als auch in sozialer und architektonischer Hinsicht. www.sitesminiersmajeurs.be

9 Grand Hornu

Mine 1810 wieder eröffnet. Siedlung bis 1830 erbaut. www.cid-grand-hornu.be

10 Bois-du-Luc

Mine 1846 eröffnet. Siedlung um 1920 erbaut. www.ecomuseeboisduluc.be

11 Bois du Cazier

Mine 1822 eröffnet. www.leboisducazier.be

12 Blegny-Mine

Ab 1779 erste industrielle Förderung. www.blegnymine.be

Luxemburg

13 Altstadtviertel und Festungen der Stadt Luxemburg

Ab 963 erbaut, seit 1994 Weltkulturerbe. Von zahlreichen Kaisern und Königen gebaut, entstand bis ins 18. Jh. eine der vollkommensten Festungen Europas. Die seit 1644 von den Spaniern angelegten und durch Vauban erweiterten Kasematten hatten eine Größe von 40 000 m². www.visitluxembourg.com

14 Fotoausstellung „Family of Man“
Des Künstlers und MoMA-Kurators
Edward Steichen im Schloss
Clervaux.

15 Echternacher Springprozession
gehört zum immateriellen
UNESCO-Weltkulturerbe.

Rheinland-Pfalz und Saarland

**Römische Baudenkmäler, Dom
und Liebfrauenkirche in Trier**
Weltkulturerbe seit 1986.
Diese Baudenkmäler setzen
Superlative hinsichtlich
Größe, Alter oder Funktion
und sind trotz Zerstörungen
im Mittelalter zum Teil
noch gut erhalten.
www.zentrum-der-antike.de

16a Porta Nigra
Um 180 n. Chr. erbaut.

16b Amphitheater
Um 100 n. Chr. erbaut.

16c Römerbrücke
144-157 n. Chr. erbaut.

16d Barbarathermen und Kaiserthermen
Im 2. Jh. (Barbarathermen) 3. u.
4. Jh. (Kaiserthermen) erbaut.

16e Konstantinbasilika
Um 200 n. Chr. erbaut.

17a Trierer Dom
Ab 326 n. Chr. erbaut.

17b Liebfrauenkirche
Im 13. Jh. erbaut.

17c Igeler Säule
Im 3. Jh. errichtet.

18 Völklinger Hütte
1873 als Puddel- und Walzwerk
gegründet, Weltkulturerbe
seit 2007. Zu ihrer Zeit eine
der modernsten Industrieanlagen
Europas. Ihre Ausstattung galt
als technische Pionierleistung
und dokumentiert wichtige
Stationen der Roheisenpro-
duktion. Einziges noch intaktes
Ensemble in Westeuropa.
www.voelklinger-huette.org

19 Dom zu Speyer
Zwischen 1030 und 1106 erbaut,
Weltkulturerbe seit 1981.
Ein Hauptwerk der romanischen
Baukunst in Deutschland und
heute die größte noch erhaltene
romanische Kirche der Welt.
www.dom-zu-speyer.de

20 Oberes Mittelrheintal
Weltkulturerbe seit 2002.
Der romantische Rhein:
umgeben von schroffen Felsen,
Weinbergen und Burgen. Schon
die Römer siedelten hier,
später wandelten Ritter und
Burgfräulein den Fluss entlang.
Und bereits um 1850 strömten
rund eine Million Gäste ins
Tal, um die Rheinromantik
zu erleben.
www.welterbe-mittelrheintal.de

21 Obergermanisch-Raetischer Limes
Ab dem 2. Jh. n. Chr. erbaut,
Weltkulturerbe seit 2005. Teil
des transnationalen Kulturerbes
„Grenzen des römischen Reichs“,
sollte als befestigter Grenzwall
das Römische Reich vor den
„Barbaren“ Germaniens schützen.
Dass er nicht entlang topo-
graphischer Gegebenheiten
verläuft, dokumentiert das
Können der römischen Ingenieure.
www.deutsche-limeskommission.de

Lothringen

**22 Befestigungsanlagen Vaubans
in Longwy**
1679 bis 1684 erbaut,
Weltkulturerbe seit 2008.
Nach dem Abriss des mittel-
alterlichen Longwy-Haut
beauftragte König Ludwig XIV.
Vauban mit der Errichtung
einer neuen Stadt. „Aus dem
Nichts“ erschaffen, entspricht
sie dessen Vorstellung
einer idealen Stadt.
www.longwy-tourisme.com

**23 Place Stanislas,
Place de la Carrière,
Place d'Alliance in Nancy**
1752 bis 1758 erbaut.
Weltkulturerbe seit 1983.
Stanislas Leszczyński ließ
die drei Plätze im Rahmen
einer barocken Stadterneuerung
anlegen. Der Place Stanislas
zählt zu den schönsten Plätzen
Europas. www.nancy-tourisme.fr

Die Industriekultur in der Großregion

Industrie *Kultur*

früher und heute

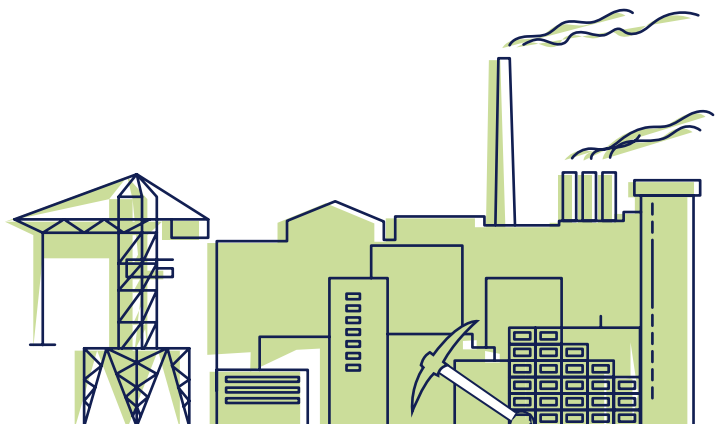


Industrie und Kultur – zwei Wörter, die in der Großregion untrennbar miteinander verbunden sind. Als Wiege der kontinentaleuropäischen Industrialisierung wurde die Großregion in ihrer Gesamtkultur grundlegend und nachhaltig beeinflusst. Kein anderes Zeitalter wirkte sich in gleichem Ausmaß auf das Leben in der Großregion aus.

Warum ist ausgerechnet die Großregion Schwerpunkt des Industrialisierungsprozesses in Europa? Die Antwort ist einfach: In einem Band, das sich von der Wallonie über Luxemburg bis nach Lothringen und ins Saarland zieht, findet man nicht nur reichhaltige Erzvorkommen, also für die Industrialisierung unerlässliche Rohstoffe, sondern auch die Energieressourcen Kohle, Holz und Wasser.

Bergbau, insbesondere der Kohlebergbau, und Metallverarbeitung waren in der Großregion, die bis zum Beginn des 19. Jh. eher landwirtschaftlich

geprägt war, schon immer von Bedeutung. Mit der Industrialisierung nahmen diese Wirtschaftszweige jedoch Fahrt auf und entwickelten die Region zu einem florierenden Standort. Ein relativer finanzieller Wohlstand, die Schaffung von aber tausenden Arbeitsplätzen, das rasante Wachstum der Städte, begünstigt durch Migrationsbewegungen sind nur die offensichtlichsten Auswirkungen der Industrialisierung.

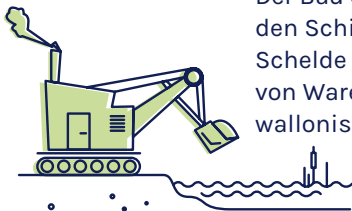


Viele Entwicklungen und Errungenschaften haben ihren Ursprung im Industriezeitalter

Die Entstehung wichtiger Verkehrswege



Die Entwicklung der **Eisenbahn** nahm in den Bergbauregionen ihren Anfang. Zunächst dienten die Strecken vor allem dem Transport von Material und Abbauprodukten.



Der Bau des **Canal du Centre** ermöglichte den Schiffsverkehr zwischen Maas und Schelde und einen schnellen Abtransport von Waren und Rohstoffen aus der wallonischen Industrieregion.

Die **Kanalisation der Mosel** schuf eine schiffbare Verbindung zwischen der lothringischen Industrieregion und dem Rhein.

Rascher und dauerhafter Wohlstand

Der **wirtschaftliche Aufschwung** ermöglichte die Entstehung von Theatern, Bibliotheken, modernen Universitäten, Museen und Archiven und legte damit den Grundstein für ein reges kulturelles Leben in der Großregion.

Der große **Bedarf an Arbeitskräften** im Bergbau und den damit verbundenen Industriezweigen hatte einen enormen Anstieg der Arbeitsplätze zur Folge. 1965 arbeiteten bis zu 17 000 Menschen allein in der Völklinger Hütte. Ende 2012 waren in ganz Luxemburg nur noch 6000

Menschen in der metallverarbeitenden Industrie beschäftigt.

Der Zuzug ausländischer Arbeitskräfte

(in Deutschland Gastarbeiter genannt), vor allem Polen, Italiener, Portugiesen, Marokkaner und Türken, prägt die Zusammensetzung der Bevölkerung auch heute noch deutlich.



Soziale Revolution

Die Masse an Arbeitern begünstigte die **Entstehung der Arbeiterbewegung**, die sich gegen schlechte Bedingungen und Ausbeutung wehrte und zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse sowie zur Beschränkung der Frauen- und Kinderarbeit einsetzte.

Einführung von Kranken-, Unfall- und Altersversicherung



Arbeitgeber entwickelten ein soziales Verständnis. Sie erstellten, nicht ganz uneigennützig, **Sozialprogramme**, bauten Arbeitersiedlungen und unterstützten Vereine.

Als ebenbürtige Arbeitskräfte **nahmen Frauen nun mehr am öffentlichen Leben teil** und wurden selbstbewusster. Gleichberechtigungsbewegungen entstanden, wie der 1906 von Aline Mayrisch in Luxemburg gegründete „Verein für die Interessen der Frau“.



Politische Entwicklungen

1951 gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, die Niederlande und Italien die sogenannte Montanunion, einen Wirtschaftsbund und die Vorgängerorganisation der EU. Ziel war es, durch die Bündelung der kriegswichtigen Güter Kohle und Stahl, den innereuropäischen Frieden und den Wiederaufbau zu sichern. Kohle- und Stahlindustrie trugen so zur Sicherung des europäischen Friedens und Wohlstandes bei.



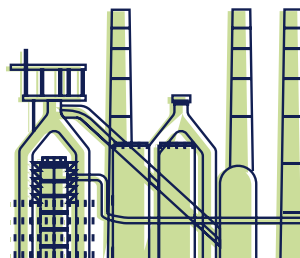
Erholung und Freizeit

Erst mit der Fabrikarbeit entstand eine klare **Trennung** zwischen Arbeitszeit und Feierabend. 1903 erkämpften sich deutsche Brauereiarbeiter auch bezahlten Urlaub. Gesetzlich verankert wurde dieser aber erst Jahrzehnte später. Die so gewonnene Freizeit wurde in der Folge u. a. in Reisen investiert und es entstand ein völlig neuer Wirtschaftszweig: **der Tourismus**.



Und heute?

Mit der Stahlkrise ab den 1970er Jahren begann der Niedergang der Kohle- und Stahlindustrie. Zahlreiche Betriebe, darunter die Völklinger Hütte mussten schließen. Der Wegfall der Arbeitsplätze traf die Großregion hart. Heute werden die alten Industriestätten in das moderne Leben integriert und halten als Orte kultureller Begegnungen, Museen, Erlebnisstätten oder als Teil neuer Stadtviertel die Erinnerung an eine große Ära wach. Sie haben unsere Kultur geprägt – inzwischen sind sie ein Teil von ihr.



Tipps

Minett Park Fond-de-Gras ^(LUX) www.minettpark.lu
Völklinger Hütte ^(SL) www.voelklinger-huette.org
Parc du haut-fourneau U4 Uckange ^(LOR) www.hf-u4.com
Musée Les Mineurs Wendel ^(LOR) www.musee-les-mineurs.fr
Besucherbergwerk Fell ^(RLP) www.bergwerk-fell.de
Sites miniers wallons ^(WAL) www.sitesminiersmajeurs.be

Die Großregion: Wiege prominenter Persönlichkeiten

Dichter und Denker, gewiefte Erfinder, bekannte Stars oder einfach nur völlig verrückte Charaktere ... sie alle kommen aus der Großregion. Darunter sind außergewöhnliche Menschen, ohne deren Einsatz unser Leben heute anders wäre: etwa Johannes Gutenberg, der „Mann des Jahrtausends“, oder einer der Gründerväter der Europäischen Union Robert Schuman. Wir stellen Ihnen einige vor:

Jeanne d'Arc

* 1412 in _____

Französische Nationalheldin
und Freiheitskämpferin.



Johannes Gutenberg

* 1400 in Mainz^(RLP)

Buchdrucker, erfand den Buchdruck mit beweglichen Lettern. Ermöglichte die Einführung des Buches als Massenprodukt und die Demokratisierung der Bildung.



Adolphe Sax

* 1814 in Dinant^(WAL)

Musiker und Erfinder des Saxophons.



Robert Schuman

* 1886 in Clausen^(LUX)

Politiker, der den Weg zur Schaffung der Montanunion bereitete („Schuman-Plan“) und als einer der Gründerväter der Europäischen Union gilt.



René Magritte

* 1898 in Lessines^(WAL)

Maler des Surrealismus, in seinen Werken treffen Reales und Irreales aufeinander.

Maurice Grévisse

* 1895 in _____
war ein belgischer
Grammatiker



Nicole Hohloch

* 1964 in _____
Sängerin, gewann mit
„Ein bisschen Frieden“ den
Eurovision Song Contest.



Ranga Yogeshwar

* 1959 in _____
Wissenschaftsjournalist,
Fernsehmoderator
und Physiker.



Valéry Giscard d'Estaing

*1926 in _____
Französischer Präsident
mit europäischer Vision.



**Georges Prosper Remi
alias Hergé**

* 1907 in Brüssel^(B)
Comic-Autor und -Zeichner,
Erfinder von „Tim und Struppi“.

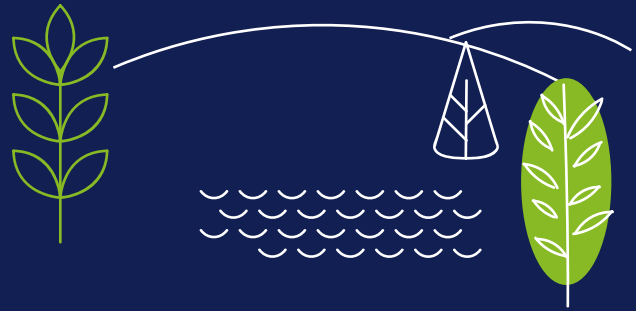


**Wie gut kennen Sie
diese Prominenten?**

Wissen Sie, in welcher unserer
fünf Regionen (Luxemburg,
Lothringen, Saarland, Rheinland-
Pfalz und Wallonie) die fünf
Personen geboren wurden?

Valéry Giscard d'Estaing * Koblenz, RLP
Ranga Yogeshwar * Luxemburg
Nicole Hohloch * Saarbrücken, SL

Lönsngen
Jeanne d'Arc * Domrémy, LOR
Maurice Grévisse * Ruiles, WAL



Pulsierende Städte und Orte der Ruhe

Alle Teilregionen haben kulturell und kulinarisch eine Menge zu bieten. Wir haben fünf Städte herausgesucht, in denen diese Aspekte auf besondere Art erlebt werden können. Eigentlich sind sie mehr als einen Tagestripp wert ... Dazu gibt es Tipps aus der Umgebung als Gegenprogramm zum Städtetrip.



Luxemburg



Hop-on Hop-off
Bequemes
Sightseeing

Museum - MUDAM
www.mudam.lu

Museum Dräi Eechelen,
prachtvoller Blick
auf die Stadt

Vauban-Rundweg
www.visitluxembourg.com

Rives de Clausen
Ausgehen und Feiern

Musée national
d'histoire et d'art
www.mnha.lu

Gassen
der Altstadt

Corniche,
der schönste
Balkon Europas

Ein erholsamer
Spaziergang im
malerischen Grund

Rotondes
Kulturzentrum
am HBF
www.rotondes.lu

Fernab vom Stadtrubel

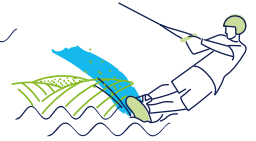
→ **Naturschutzzentrum Biodiversum**
Wandern und Entspannen
im Vogelparadies Haff Réimech

→ **Kurstadt Bad Mondorf**
Thermalbad,
Casino und Konzerte
www.mondorf.lu

Trier

Fernab vom Stadtrubel

Riol am See
Wakeboardanlage



Gaststätten in Zurlauben
am Moselufer

Erlebnisführung
Porta Nigra

Spielzeugmuseum
www.spielzeugmuseum-trier.de

Fleisch- und Brotstraße
Bummeln und Shoppen

Wochenmarkt
am Dom

Neustraße
Bistros, Cafés

Barbarathermen
Archäologische
Ausgrabungen bestaunen

Karl-Marx-Haus

Sonnenuntergang
Viehmarkt: Bars
und Cafés

Tuchfabrik
www.tufa-trier.de

Rheinisches Landesmuseum
www.landesmuseum-trier.de

Fernab vom Stadtrubel

- **Näherholungsgebiet Weißhauswald**
- **Weinkulturpfad** Sehenswertes und Merkwürdiges zum Weinanbau erfahren und anschließend eine Weinprobe im Winzerort Olevig genießen

Segway



Metz



Stadtrundfahrt
Protestantischer
Tempel, Kathedrale ...

Les Trinitaires
Ein Veranstaltungsort
mit besonderer Architektur
und Geschichte
www.trinitaires-bam.fr

Regionale Köstlichkeiten
in der alten Markthalle
www.regioguide.net

Frühstück, Cafés
Rue du Faisan

Mittagessen
Rue Dupont
des Loges

Bars und Cafés
Place Saint-Louis

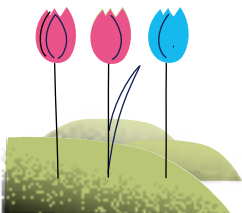
Chapelle des templiers

Konzerthalle
L'Arsenal lädt zum
Sonntagsbrunch

Fernab vom Stadtrubel

→ **Vigy**
Mit einer Fahrraddrainse entlang
der alten Bahnstrecke durchs Cannertal
www.moselle-tourisme.com

→ **Jardins Fruitiers de Laquenexy**
www.jardinsfruitiersdelaquenexy.com



HBF

Kunstinteressierte bestaunen
das **Centre Pompidou** von
außen und innen
www.centrepompidou-metz.fr

Saarbrücken



HBF



Fernab vom Stadtrubel

→ **Baumwipfeldpfad Saarschleife Mettlach**
Einzigartige Perspektiven in luftiger Höhe, mit Erlebnisstationen und atemberaubender Aussicht auf die Saarschleife

→ **Biosphärenreservat Bliesgau**
www.saarpfalz-touristik.de

Treffpunkt **Europagalerie** in der alten Bergwerksdirektion

Fröschengasse
Bummeln und Shoppen

Eat-the-world durchs hippe **Nauwieser Viertel**

Futterstraße Ausgehen und Feiern

Stadtgalerie
www.stadtgalerie.de

Moderne Galerie Saarlandmuseum
www.saarbruecken.de

Saarbrücker Schloss

Historisches Museum Saar
www.historisches-museum.org

Restaurants und Bars Mainzer Straße

Velotaxi

Deutsch-Französischer Garten
www.saarbruecken.de

Lüttich



Museum Grand Curtius
www.lesmuseesdeliege.be/grand-curtius

Montagne de Bueren
374 Stufen zur Zitadelle.
Wahnsinnsausblick!

St. Bartholomäus-Kirche

Bars und Cafés
Le Carré

Mittagessen
Place du marché
www.visitezliege.be

Kathedrale St. Paul

Aquarium Museum
www.aquarium-museum.ulg.ac.be

Cafés und Restaurants
Place des Carmes

Das Haus der Wissenschaft

Stadtrundfahrt mit Bimmelbähnchen oder Führung auf den Spuren von Kommissar Maigret – Kopfhörer gibt's im Fremdenverkehrsamt www.liege.be

Mittagessen
Rue des Guillemins

Schlendern und Ausruhen am Ufer der Ourthe

MADMUSEE
einzigartige Ausstellung von Werken geistig behinderter Künstler
www.madmusee.be

Fernab vom Stadtrubel

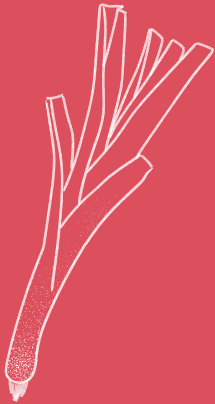
La Boverie
Neues Kunstmuseum in Lüttich, der Park lädt zum Durchatmen ein
www.laboverie.com

→ **Voies vertes**
Radeln auf den RAVEL-Strecken

→ **Freilichtmuseum Sart Tilman**
Zeitgenössische Kunst im Park
www.museepla.ulg.ac.be

Calatrava-Bahnhof Guillemins

Essen, Trinken, *Leben*





Kartoffeln – da ist man sich in der Großregion einig – gehören einfach zu einem traditionellen Essen. Auch Bier und Wein prägen unsere gemeinsamen kulinarischen Traditionen. Trotzdem gilt: andere Länder, andere Sitten. Auch wenn die Grundlagen gleich sind, gibt es doch in jeder Region Besonderheiten der Zubereitung. Denn beim Schlemmen ist es wie mit der Großregion: in der Vielfalt sind wir uns einig.

Kartoffellabyrinth

Bestimmt habt ihr auch schon mal eine alte Kartoffel gesehen, die „treibt“, also aus der neue Triebe wachsen? Genau so eine Kartoffel benötigt ihr für euer Kartoffellabyrinth.

Und das braucht ihr:

einen Schuhkarton mit Deckel, Pappe, Klebeband, einen kleinen Blumentopf oder ein anderes kleines Gefäß, das ihr mit Erde befüllt und eine alte Kartoffel mit Trieben.

Die Kartoffel legt ihr in die Erde, die Triebe müssen oben heraus schauen. Das Gefäß mit der Kartoffel in eine Ecke des Kartons stellen und mit den Pappscheiben und dem Klebeband im Karton ein Labyrinth bauen. In die Seite des Kartons, die am weitesten von der Kartoffel weg ist, schneidet ihr ein etwa 3 cm großes Loch. Dann muss nur noch der Deckel auf den Karton und das Ganze an einen sonnigen Platz gestellt werden. Jetzt heißt es abwarten ...

Was passiert?

In wenigen Tagen werden die Triebe durch das Loch wachsen. Sie orientieren sich immer am Licht und finden den Ausgang trotz der Hindernisse. Im Licht kann sich in den Trieben Chlorophyll bilden, sodass sie grün werden und Blätter ausbilden.



Fakten zur Kartoffel

Eigentlich ist die Kartoffel eine Südamerikanerin, bereits die Inkas kultivierten sie. Die Spanier brachten sie nach Europa, wo sie über das heutige Belgien in die Großregion kam. Nach gewissen Startschwierigkeiten begann sie ihren Siegeszug als nahrhafte Alternative zum Getreide. Auch wenn die Kartoffel in Form von Salz- oder Pellkartoffeln etwas an Bedeutung verloren hat, lebt sie in den vielfältigen weiteren Zubereitungsarten weiter.

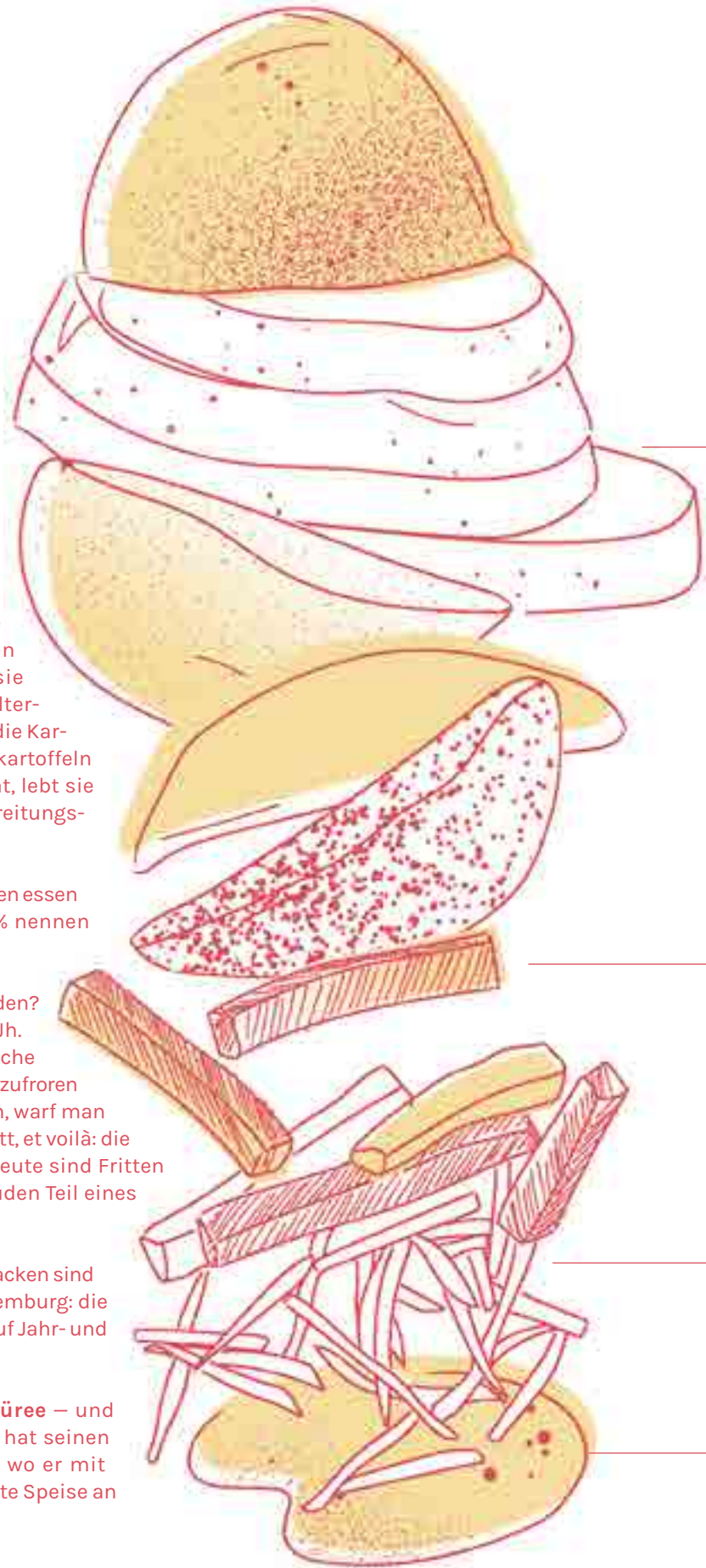
Scheiben oder Würfel: Die Deutschen essen am liebsten **Bratkartoffeln**. 84 % nennen sie ihr Lieblingsgericht.

Pommes frites – Wer hat's erfunden?

Die Belgier! Die Legende: Im 17. Jh. wurden im Maasgebiet kleine Fische frittiert. Wenn im Winter die Flüsse zufroren und keine Fische verfügbar waren, warf man Kartoffelschnitzchen ins heiße Fett, et voilà: die Pommes frites waren geboren. Heute sind Fritten Nationalheiligtum und Frittenbuden Teil eines jeden Stadtbilds.

Gerieben und als Küchlein ausgebacken sind Kartoffeln eine Spezialität in Luxemburg: die **Gromperekichelcher**! Ein Muss auf Jahr- und Weihnachtsmärkten ...

Lothringen setzt auf **Kartoffelpüree** – und wussten Sie's? Der Kartoffelbrei hat seinen Ursprung in Zentralfrankreich, wo er mit Weichkäse verfeinert als nahrhafte Speise an Pilger verteilt wurde.

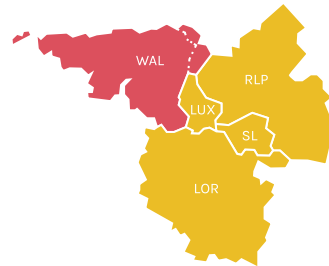


71  kg
pro Jahr
(2011)

106  kg
pro Jahr
(2011)

61  kg
pro Jahr
(2011)

54  kg
pro Jahr
(2011)



Touffaye ^{WAL}

Für 6 Personen

1,5 kg kleine Kartoffeln, geviertelt

1,5 kg Schalotten

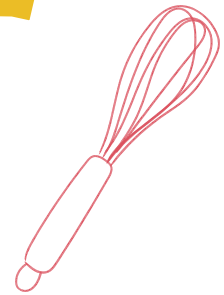
200 gr magerer Speck (Dörrfleisch)

3 EL Schmalz

1 EL Mehl

Thymian, Lorbeer, Zichorie, Knoblauch, Salz, Pfeffer

4 Kochwürste

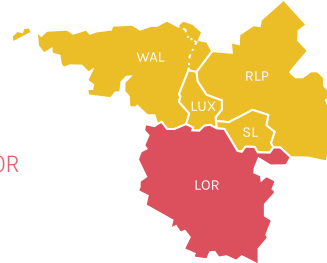


Schmalz erhitzen und Zwiebeln darin unter Rühren anbraten (Holzlöffel benutzen), bis sie eine rotbraune Farbe angenommen haben. Achtung, sie dürfen nicht anbrennen! Mehl hinzufügen und Mehlschwitze anrühren, Kartoffeln und Gewürze dazugeben und unter Rühren anbraten. Die Würstchen dazugeben und bei kleiner Hitzeiterrühren. Mit Wasser bedecken, eine Prise Zichorie hinzufügen und etwa eine Stunde schmoren lassen, dabei immer wieder umrühren.



Wussten Sie, dass ...

die „lu cüh'née“ eine sehr alte Tradition in Ostbelgien ist? Früher wurden nach der Kartoffelernte die Knollen einfach ins Feuer geworfen, heute werden sie als Pellkartoffeln zubereitet, die Hälften gepfeffert und gesalzen und mit Butter serviert. Dazu gibt es marinierte Heringe und rohe oder geschmorte Zwiebeln.



Potée lorraine ^{LOR}

Für 6 Personen

- 1 Stück trockener, aromatischer Schinken
- 1 Stück magerer Speck (250g)
- 1 Bug (Schulter) vom Schwein (500g)
- 3 geräucherte Würste, die sich zum Kochen eignen



Zutaten in kaltem Wasser aufsetzen und bei sehr niedriger Temperatur etwa anderthalb Stunden köcheln lassen.



Anschließend hinzufügen:

- 12 Kartoffeln
- 1 Grünkohl
- 12 Karotten
- 6 weiße Rüben
- 1 Zwiebel
- 1 Prise Pfefferkörner
- 1 Prise grobes Salz



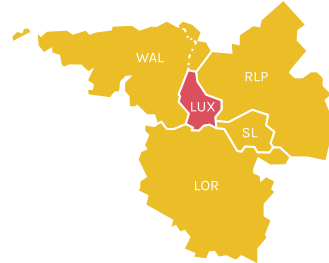
Fertig kochen, alles zusammen sehr heiß servieren.

Wie der rustikale Name bereits besagt, handelt es sich hier nicht um ein Gericht, das in feinen Restaurants serviert wird. Ursprünglich war es ein traditionelles Bauerngericht, das die Landbewohner in Lothringen fast täglich aßen.





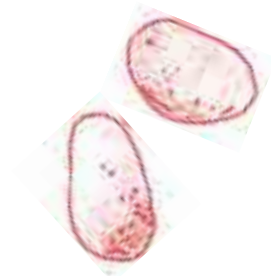
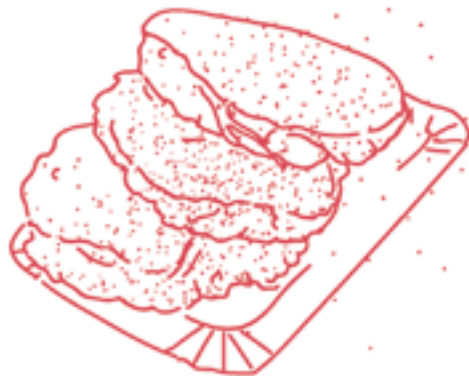
Grompere- kichelcher LUX

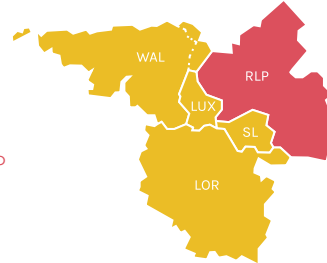


Für 4 Personen

- 1 kg Kartoffeln
- 3 Zwiebeln
- 2 Schalotten
- 60 g Petersilie
- 3 Eier
- 2 EL Mehl
- Pfeffer, Salz

Kartoffeln waschen, schälen und fein reiben. In einem Geschirrtuch auspressen, damit das Wasser abtropfen kann. Die Zwiebeln und Schalotten schälen und fein hacken. Die Petersilie waschen, abtrocknen und fein schneiden. Zwiebeln und Schalotten in eine Rührschüssel geben, die Petersilie und die Eier dazugeben und gut mischen. Zum Schluss das Mehl hinzufügen, vermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. In einer gusseisernen Pfanne das Öl stark erhitzen. Dann einen Esslöffel Kartoffelteig in die Pfanne geben und flach drücken. Auf jeder Seite drei Minuten backen. Auf Küchenpapier abtropfen lassen.





Döppekooche ^{RLP}

Für 6 Personen

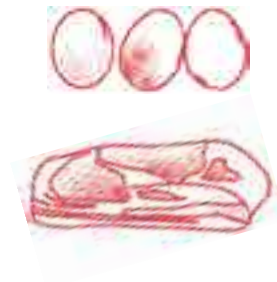
2 kg Kartoffeln
3 große Zwiebeln
3-4 Eier
Pfeffer, Salz
ca. 250 g durchwachsener geräucherter Speck
(Bacon, Dörrfleisch oder ähnliches)
3-4 Mettwürste

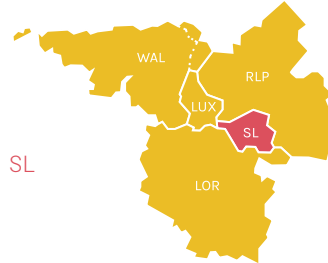
Kartoffeln und Zwiebeln schälen und grob reiben. Eier verkleppern und unter den Kartoffelteig rühren, würzen. Mettwurst in Scheiben schneiden und unterheben.

Eine Auflaufform oder einen schweren Bräter mit Öl gut auspinseln, Boden und Rand mit den Speckstreifen belegen. Kartoffelteig darauf geben und glatt streichen, mit den restlichen Speckstreifen belegen.

Bei 225 Grad auf der untersten Schiene ca. 75 Minuten backen. Wenn die Teighöhe mehr als 5-6 cm beträgt, kann die Backdauer bis zu 90 Minuten oder länger betragen.

Döppekooche wird mit Apfelmus oder -kompott serviert.





Dibbelabbes ^{SL}

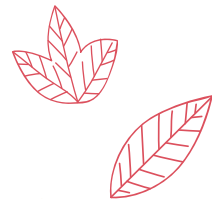
Für 6 Personen

250 g Dörrfleisch
(für vegetarische Variante
Dörrfleisch einfach weglassen)
2 kg rohe Kartoffeln
2 Stangen Lauch
2 Eier
Salz, Muskat, Pfeffer



Die rohen Kartoffeln fein raspeln und in einem Geschirrtuch fest ausdrücken. Die Kartoffeln mit den Eiern in einer Schüssel gut durchmengen, mit Pfeffer, Salz und Muskatnuss würzen und zur Seite stellen. Das Dörrfleisch in einer Pfanne knusprig braten, den Lauch etwas mitdünsten. Anschließend die Kartoffelmasse dazugeben und unter Wenden kräftig braten, sodass viele „Kerschdscher“ (Krüstchen) entstehen. Bei Bedarf mit Salz, Pfeffer und Muskat nachwürzen.

Dazu serviert man Apfelmus und genießt ein Bierchen!



Sie kennen auch ein tolles Rezept?

Ob mit oder ohne Kartoffel, ob Klassiker oder Neuinterpretation: regional muss es sein. Schicken Sie uns Ihr Rezept und machen Sie bei unserer Verlosung mit!

secretariat.sommet@granderegion.net

Bier

Bier ist nicht nur ein beliebtes, sondern wohl auch das älteste von Menschen hergestellte Getränk überhaupt.

Die Kelten waren die ersten, die sich vor etwa 2500 Jahren der noch jungen Brauereitradition verschrieben. Sie brauten ihr Bier aus Gerste und nannten es „Corma“. Die Römer machten die Moselregion dann zum Zentrum ihrer Bierherstellung und ab dem 7. Jahrhundert begannen Mönche, die Braukunst weiterzuentwickeln. Da Flüssiges nicht unter die Fastenregeln fiel, wollten sie ein nahrhaftes, wohlschmeckendes Getränk erzeugen. Die Entwicklung der Bierkultur verlief seitdem sehr unterschiedlich und hat in jeder Teilregion Besonderheiten hervorgebracht. Wenn wir heute von den rauen Mengen hören, die in Antike und Mittelalter verzehrt wurden, müssen wir uns vor Augen führen, dass Bier damals wegen des Gärprozesses die für Leib und Leben ungefährlichere Alternative zu Wasser war.



Luxemburg

- Pro-Kopf-Konsum 2015: 80 Liter
- Hauptsächlich Pils- und Weizenbierproduktion, mittlerweile erweitert sich das Angebot um verschiedene Spezialbiere
- Tipp: In der Schaubrauerei Den Heischer werden regelmäßig Bierseminare angeboten. www.heischer-beier.lu
- Gelebte Großregion: In der Ourdaller Brauerei wird ein Bier namens „Belgian in Luxembourg“ gebraut, entwickelt von einem Belgier, gebraut in Luxemburg nach belgischer Brauart.
- 2010 trieb die angekündigte Schließung und Verlagerung einer Regionalbrauerei eine erstaunliche Zahl an ansonsten eher unerschütterlichen Luxemburgern zu Protestmärschen auf die Straße.
- Das nationale Biermuseum in Wiltz verfügt über eine Mikrobrauerei.

Belgien

- Pro-Kopf-Konsum 2015: 71 Liter
Im Mittelalter lag der Pro-Kopf-Konsum in Belgien bei fast 500 Litern im Jahr, also mehr als 1,5 Liter täglich.
- Die belgische Bierkultur ist seit dem 30. November 2016 UNESCO-Weltkulturerbe.

- In der Wallonie gibt es zahlreiche regionale Biere und Abteibierte. Drei der zwölf Trappistenbiere der Welt werden in der Wallonie gebraut und es gibt insgesamt mehr als 500 unterschiedliche Biere! www.lawalloniegourmande.be
- Eine wallonische Spezialität ist das Saisonbier, traditionell in Champagnerflaschen abgefüllt.
- Jedem Bierchen sein Plaisierchen: Für jede Biersorte gibt es in Belgien ein passendes Glas.
- Im 20. Jh. gab es in jedem wallonischen Dorf mindestens eine Brauerei.
- Weit verbreitet war und ist die Brauereikunst in Klöstern.
- Einen Besuch wert ist das jährliche Brauerei-Festival Brassigaume in Marbehan www.brassigaume.be.
- Brauereikalender der Wallonie www.walloniebelgiquetourisme.be

Deutschland

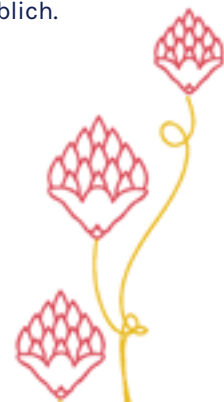
- Pro-Kopf-Konsum 2015: 106 Liter
- Die Bezeichnung „Bier“ erhält in Deutschland nur, was nach altem Reinheitsgebot gebraut wurde, also ausschließlich aus Hopfen, Malz, Hefe und Wasser besteht.
- Sind in Deutschland mal „Hopfen und Malz verloren“, dann ist der

Schlamm nicht mehr zu beheben.

- Deutschland ist der größte Hopfenproduzent weltweit. Sogar in der klimatisch wenig begünstigten Eifel wird Hopfen angebaut.

Frankreich

- Pro-Kopf-Konsum 2015: 31 Liter
- Louis Pasteur, der mit seinen Entdeckungen das moderne Brauereiwesen begründete, forschte u. a. in einer lothringischen Brauerei.
- Schauen Sie im Europäischen Biermuseum in Stenay vorbei www.museedelabiere.com
- Der heilige Arnulf von Metz ist ein Patron der Bierbrauer: Als Bischof soll er erkannt haben, dass das abgekochte Wasser der Brauereien gesünder war als das verschmutzte Trinkwasser. Als die Menschen nur noch Bier aus einem von ihm gesegneten Braukessel tranken, verringerten sich die Krankheitsfälle erheblich.



Wein

Auch wenn der Ursprung des Weinbaus den Römern zugeschrieben wird, tranken bereits die Kelten selbst gekelterten Wein. Sie nutzten dafür allerdings wohl wilde Weinreben, sodass die Kultivierung des Weins tatsächlich durch die Römer entwickelt wurde. Egal wie: Der Wein kann in der Großregion auf eine lange Geschichte zurückblicken! Seine heutige Bedeutung wird in den zahlreichen Weinfesten entlang der Flüsse des Kooperationsraumes greifbar.



Luxemburg

Bis ins 16. Jh. wurde auch im Ösling Weinbau betrieben. Ein außergewöhnlicher Kälteeinbruch beendete die Herstellung für immer. Heute ist Luxemburgs einziges Weinanbaugebiet das Moseltal.

- Weinanbaufläche: 1300 ha
- Müller-Thurgau ist eine typische Rebsorte, hier Rivaner genannt.
- Die typische Spezialität ist der Schaumwein „Crémant de Luxembourg“.
- Auf jeden Fall einen Besuch wert ist das Weinmuseum Ehnen: entdecken, staunen, probieren!

Wallonie

Im Mittelalter war der Weinbau in der Wallonie vor allem durch Klöster verbreitet, die ihren Messwein selbst produzierten. Schlechte klimatische Bedingungen und günstige Importe aus dem Burgund trieben den Weinbau in den Niedergang. Der wallonische Weinbau erlebt mit ungefähr 90 Winzern derzeit einen Aufschwung. Seit 2014 gibt es drei geschützte Ursprungsbezeichnungen und eine geschützte geografische Angabe.

www.vigneronsdewallonie.be

- Weinanbaufläche: 105 ha
- Eine typische Spezialität ist der Maitrank, Weißwein mit Waldmeister aromatisiert.

Mit der „Charta Schengen“ besteht für das Moselgebiet um Schengen ein grenzübergreifendes Prädikatssiegel.

Saarland

Das einzige saarländische Weinanbaugebiet liegt an der Mosel und umfasst 116 ha. Weit mehr als für seine Traubenweine ist das Saarland aber für seinen Viez, den Apfelwein bekannt.

- Schon bei den Römern war er als vice vinum bekannt.
- Das erste Oktoberwochenende wird in Merzig das Viezfest veranstaltet.

Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz wird soviel Wein angebaut wie nirgendwo sonst in Deutschland. 64 500 ha Rebfläche und sechs Weinanbaugebiete zeugen von einer langen Tradition.

- Die typische Rebsorte der Region ist der Riesling.

- Die Mosel ist das größte Steillagenweinanbaugebiet der Welt (fast 9000 ha), der Bremmer Calmont ist der steilste Weinberg weltweit (65°).
- Besuchen Sie das „Rhythm & Wine“ am Ostersonntag in Trier.
- „Mythos Mosel. Eine Riesling Reise“ Moselwinzer stellen sich auf besondere Weise vor. www.mythos-mosel.de

Lothringen

Mitte des 19. Jh. gehörte Lothringen zu den bedeutenden Weinanbaugebieten Frankreichs. Die Reblaus, der Krieg und die Stahlindustrie sorgten für den Rückgang des Weinbaus. Seit ein paar Jahren sorgt eine neue Generation begeisterter junger Winzer für ein Comeback.

- Weinanbaufläche: 200 ha
- Gamay ist eine sehr alte typische Rebsorte, die bereits im Mittelalter Verwendung fand.
- Eine typische Spezialität ist der Vin gris, ein Roséwein, der aus der Gamaytraube gekeltert wird.

Einkaufen auf dem Bauernhof, frisch und regional!



Hofläden in der Wallonie

Ferme de Bousval

Butter, Frischkäse, Hartkäse, Eis, Erdbeeren und Tomaten (saisonal). www.fermedebousval.be

La Ferme du Maustitch

Biologisch zertifiziertes Gemüse aus eigenem Anbau: verschiedene Salate, Wurzelgemüse, Kohl- und Tomatensorten, Erdbeeren und weitere Produkte aus der Region. Alle 15 Tage gibt es die Möglichkeit, Fleisch zu bestellen. www.maustitchi.be

Ferme Schalenbourg Filles

Kartoffeln, Eier, Hähnchen und Lammfleisch. www.fermeschalenbourg.blogspot.be

La Ferme de la Civanne

Fleisch und Wurstprodukte von Highland- und Galloway-Rindern, Äpfel, Apfelsaft. www.lacivanne.be

Chèvrerie d'Ozo

Ziegenfrischkäse und andere Käsesorten aus Ziegenmilch, Joghurt. www.chevrerieozo.be

Straußenfarm Pont d'Amour

Fleisch- und Wurstzeugnisse aus Straußenfleisch, Eier, Federn und Leder. www.autrucherie-pontdamour.be

La Petite Campagne

Gemüse der Saison, u. a. grüner Spargel und Kartoffeln, verschiedene Ziegenkäsesorten, Fleisch von Limousin-Rindern.

Mehr Hofläden in der Wallonie:

www.accueilchampetre.be
www.cbon-cwallon.be

Hofläden in Luxemburg

Serge Erpelding

Auberginen, Gurken, Kartoffeln, Kürbisse, Möhren, Paprika, Porree, Salate, Schalotten, Tomaten, Zucchini, Zwiebeln aus eigenem

Wollatelier am Schafhof Marie-Josée Hoffmann-Welsch

Filzwolle, Tischdecken, Küchentücher, Teppiche, Schals, Hüte, Pantoffeln, Schmuck und Dekorationsobjekte, Schaffelle, Schaffleisch. wollatelier@pt.lu

Kass-Haff

Produkte aus eigener biologisch-dynamischer Herstellung: Kartoffeln, Milch, Fleisch- und Wurstwaren (werden von einer Metzgerei nach Demeter-Richtlinien hergestellt), Kalbfleisch. www.bio-letzebuerg.lu

Schanck-Haff

Produkte aus eigener biologisch-dynamischer Herstellung: Kartoffeln, Möhren, Milch, Wurst, Rind-, Schweinefleisch, Brotweizen, Käse (in externer Käserei aus hofeigener Milch hergestellt). www.bio-letzebuerg.lu

Hof und Käserei Schmalen-Brouwer

Käse, Joghurt und Quark aus hofeigener Kuh- und Ziegenmilch. www.berdorfer.lu

Jean Diederich

Rote Beete, Gewürze, Kartoffeln (Charlotte, Ukama, Victoria), Lauch, Möhren, Radieschen, verschiedene Salat- und Kohllarten, Zwiebeln, usw. aus eigenem Anbau.

Eppelpress Friederes

Säfte, Sirups und Marmeladen aus selbst angebauten Früchten und Früchten aus der Region. www.eppelpress.lu

Beiebetrieb Schmitz-Wolff

Honig und Honigbranntwein.

Mehr Hofläden in Luxemburg: sou-schmaacht-letzebuerg.lu/index.html

Hofläden im Saarland

Wintringer Hof

Obst, Gemüse, Kartoffeln, Molke-reiprodukte, Bio-Fleisch und Wurst von Rind und Schwein, Bio-Hähnchen. www.lebenshilfe-obere-saar.org



Restaurant & Hofladen

Wendelinushof

Landwirtschaftliche Erzeugnisse vom Hof und aus der Region: Fleischprodukte, Wild, Gemüse, Eier, Nudeln, Marmeladen, Brände und vieles mehr. www.wendelinushof.de

Martinshof-Stadtladen

Bio-Wurst und Fleisch, Ziegenmilch und -milchprodukte. www.martinshof.de

HofGenuss Ziegelhütte

Obst und Gemüse aller Art. www.hofgenussziegelhütte.net

Mehr über die Hofläden im Saarland:

www.urlaub.saarland/Reisethemen/Genuss-im-Saarland/Bauernmaerkte-und-Hoflaeden

Hofläden in Rheinland-Pfalz

Bauer Grundhöfer

Obst und Gemüse aus eigenem Anbau, selbstgemachte Marmeladen und Gelees. www.it-trier.de/hofladen/

Hofgut Serrig

Fleisch- und Wursterzeugnisse sowie kunsthandwerkliche Erzeugnisse aus der hofeigenen Werkstatt: Taschen, Schreinerei- und Korbflechtprodukte. www.hofgut-serrig.de

Vulkanhof-Ziegenkäserei

Ziegenkäseprodukte aus eigener Herstellung. www.vulkanhof.de

Nickenichs Hofladen

Schweinefleisch, Wurst, Obst, Fruchtaufstriche, Apfelsaft, Gebäck.

Hofladen Bannmühle

Bioprodukte aus eigener Produktion: Obst, Säfte, Fleisch- und Wurstwaren von Glasrindern sowie weitere Lebensmittel aus biologischem Anbau.

www.bannmuehle.de/produkte/hofladen

Hofladen Kleinsägmüherhof

Milch und Milchprodukte, Fleisch und Wurstwaren, Eier, Backwaren, Kartoffeln und Getreide aus eigener Herstellung und Demeter-Anbau. www.lebenshilfe-duew.de/arbeit/bauernhof

Mehr Hofläden in Rheinland-Pfalz:

www.dein-bauernladen.de/search/state/Deutschland/Rheinland_Pfalz-3-996

Hofläden in Lothringen

Ferme Reville Bio

Fleisch von Angus-Rindern, Fleisch von Kälbern aus Mutterkuhhaltung, Kartoffeln, grüne Linsen, Weizenmehl. www.gaec-reville-bio.fr

Ferme Bel Air

Native Raps-, Sonnenblumen-, Hanf- und Dotterblumenöle, hausgemachte Nudeln aus Dinkel, Erbsen oder Linsen, Mehl aus Weizen, Dinkel, Roggen, Buchweizen, Nüssen, Erbsen oder Linsen. www.fermebelair.fr

Ferme de la Petite Seille

Biozertifizierte Milch und Milchprodukte aus eigener Herstellung, Öle, Marmeladen und Fleisch auf Bestellung von anderen Bauernhöfen.

Ferme de la Soulevre

Käse, Brote und Rindfleisch www.fermedelasoulevre.fr

Ferme du Bennevisse

verschiedene Käsespezialitäten, wie Munster oder Petit gris.

Masson Producteur

Verschiedene Apfelsorten und Obstsorten der Saison, Kirschen, Aprikosen, Pfirsische, Mirabellen, Zwetschgen, Birnen. Zudem Obstsäfte und verschiedenes Gemüse wie Zwiebeln und Kartoffeln.

Mehr Hofläden in Lothringen:

<http://www.bienvenue-a-la-ferme.com>



Tierischer Freizeitspaß



16 Aquarium von Amnéville
32 Aquarien mit heimischen
und exotischen Fischen.
www.aquarium-amneville.com

Nicht nur für Kinder immer ein Erlebnis:
Zoos, Tierparks, Schmetterlingsgärten ...

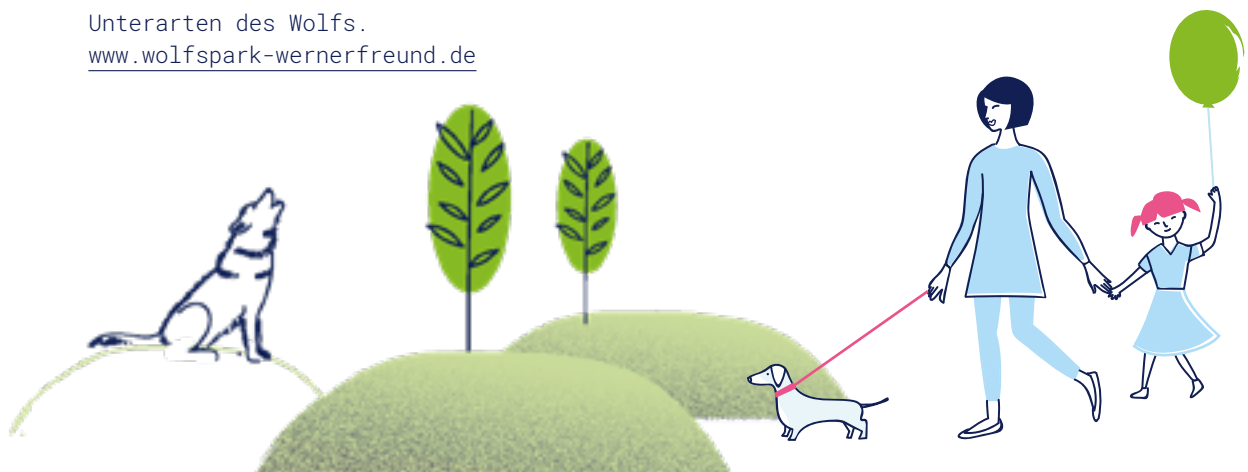
Die Großregion kann mit einem tierisch
vielfältigen Angebot aufwarten.

Hier sind heimische Rothirsche, Wildschweine
und Wölfe ebenso zu bestaunen wie exotische
Fische, faszinierende Schmetterlinge, Elefanten,
Tiger und Co.



- 11 Päiperleksgaart
in Grevenmacher**
Schmetterlingsgarten
mit Schmetterlingen
aus aller Welt, Wachteln,
Chamäleons, Schildkröten
und besonderen Vogelarten.
www.papillons.lu

- 19 Wolfspark Werner Freund in Merzig**
Einzigartiger Park zur Erforschung
des Verhaltens verschiedener
Unterarten des Wolfs.
www.wolfspark-wernerfreund.de





Wallonie

- 1 **Pairi Daiza in Brugelette**
Tierpark und Landschaftspark, 5000 Tiere, 470 Arten und Riesenpandas. www.pairidaiza.eu
- 2 **Aquarium Museum in Lüttich**
46 Aquarien mit etwa 2500 Tieren dazu ein Museum mit mehr als 20 000 Tierpräparaten. www.aquarium-museum.ulg.ac.be
- 3 **Naturzentrum RIVEO in Hotton**
Ausstellungen und Aquarien zum Thema Leben im Fluss. www.riveo.be
- 4 **Tierpark von Bouillon**
Heimische und exotische Tierarten. www.parcanimalierdebouillon.be
- 5 **Straußenfarm „Pont d'Amour“ in Dinant**
Strauße und andere Großvögel. www.austrucherie-pontdamour.be
- 6 **Wildtierpark bei der Grotte von Han**
Der Wildtierpark ist der einzige in Belgien, der die europäischen „Big Five“ besitzt: Wolf, Bär, Luchs, europäisches Bison und Vielfraß. www.grotte-de-han.be
- 7 **Zoo und Safaripark „Monde sauvage“ in Aywaille**
Zu Fuß durch den Zoo, mit Auto oder Bimmelbahn die Tierwelt Afrikas entdecken. www.mondesauvage.be
- 8 **Tierpark Forestia nahe Spa**
Hirsche, Wölfe, Vögel, Wildpferde und vieles mehr. www.forestia.be

- 15 **Zoo von Amnéville**
Über 2000 Tiere und rund 360 Tierarten. www.zoo-amneville.com



Luxemburg

- 9 **Parc Merveilleux in Bettembourg**
Erlebnis- und Tierpark mit etwa 200 Tierarten aus aller Welt sowie ein Märchenpark, ein Spiel- sowie ein Wasserspielplatz. www.parc-merveilleux.lu
- 10 **Aquarium Wasserbillig**
15 Becken mit Süßwasserfischen. www.aquarium.wasserbillig.lu

Lothringen

- 12 **Parc animalier von Sainte-Croix**
Mehr als 1500 heimische und exotische Tiere in halbfreier Wildbahn. Angebote wie nächtliche Spaziergänge, um dem Wolfsheulen oder der Hirschbrunft zu lauschen. www.parc-saintecroix.com
- 13 **Zoologisches Museum mit Aquarium in Nancy**
600 Tiere in der innovativen Ausstellung des Museums und 60 Aquarien, die Fische aus tropischen Gewässern zeigen. Aquarien mit Fischen aus tropischen Gewässern. www.museum-aquarium-nancy.eu
- 14 **Parc de la Pépinière in Nancy**
Mehr als 40 heimische und exotische Haus- und Wildtierarten im städtischen Park. www.nancy.fr





23 Reptilium in Landau

Terrarien- und Wüstenzoo: mehr als 1100 Tiere und 125 verschiedene Arten, darunter Schlangen, Echsen, Spinnen, Frösche und vieles mehr!
www.reptilium.de



20 Eifelpark in Gondorf

Wild- und Freizeitpark mit Braunbären, Wölfen, Kängurus und Falknerei sowie Sommerrodelbahn und weiteren Attraktionen.
www.eifelpark.com

21 Freizeitpark Klotten bei Cochem

Wild- und Freizeitpark, mit heimischen und exotischen Tierarten sowie Wildwasserbahn und anderen Attraktionen.
www.klotti.de

22 Garten der Schmetterlinge in Bendorf-Sayn

Innen: Schmetterlinge aus aller Welt. Außen: Naturlehrpfad durch den Park.
www.sayn.de

24 Hochwildschutzpark in Rheinböllen

Heimische und exotische Arten sowie Falknerei.
www.hochwildschutzpark.de

25 Tiergarten Worms

Über 500 Tiere aus aller Welt und nebdan der Erlebnisgarten mit Bienenschule, Lehrpfad und, und, und.
www.tiergarten-worms.de

Saarland

17 Naturwildpark Freisen

„Tiere frei erleben“ ist das Motto des Parks: Viele Arten laufen frei umher und sind „hautnah“ erlebbar.
www.naturwildpark-freisen.de

Rheinland-Pfalz

18 Wildpark und Greifvogelzoo am Potzberg

Wild- und Haustierrassen, wie Hirsche, Schweine, Gänse, Ziegen, Pferde ... sowie eine Falknerei. Besonderheit: Kinderflugschau, bei der Kinder die Vögel fliegen lassen.
www.wildpark.potzberg.de

26 Sea Life Speyer

Mehr als 3000 Tiere, „begehbares“ Aquarium, Sonderausstellung Bucht der Seesterne ...
www.visitsealife.com

Baumwipfelpfad
Saarschleife

Erholung und Natur pur




Museen, Ausstellungen, Theater, Kleinkunst, historische und archäologische Sehenswürdigkeiten ... die Großregion bietet vielfältige Möglichkeiten für kulturell interessierte Bewohner und Gäste.

Wer mal was anderes sehen und erleben, frische Luft schnappen oder seinem Körper etwas Gutes tun möchte, dem steht ebenfalls eine breite Angebotspalette bereit, die Natur der Großregion auf abwechslungsreiche Art und Weise zu erleben.

A stylized illustration of a person with long hair riding a bicycle on a green hill. The background features a large tree on the right, a deer peeking from behind it, and various green leaves and branches scattered around. The overall style is simple and colorful.

Vigy Vélorail,
Cannertal

A stylized illustration of a person and a child in a red kayak on a river. The person is wearing a green vest and holding a paddle. The child is also wearing a green vest. The river is represented by blue and green wavy lines. The background features a large tree on the right, a deer peeking from behind it, and various green leaves and branches scattered around. The overall style is simple and colorful.

Kajakfahrt
auf der Lesse



Tafeltouren
„Wandern und Schlemmen“

Wallonie

Ehemalige Kohle- und Galmeihalden – heute Naturparadiese

Ehemalige Halden, die nach ihrer Stilllegung der Natur überlassen wurden. Diese nahm sich das Gelände zurück und schuf nie da gewesene Paradiese. www.paysdesterrils.eu

Kajakfahrt auf der Lesse

12 oder 21 km auf dem Nebenfluss der Maas unberührte Natur erleben. www.dinant-evasion.be

Domäne der Grotten von Han

Tropfsteinhöhle, Wildpark und eine Ausstellung mit prähistorischen Funden. www.grotte-de-han.be

Forestia bei Spa

Abenteuer im Wald – auf verschiedenen Parcours durch die Baumwipfel oder eine Tour durch den Tierpark. www.forestia.be

Luxemburg

Naturschutzzentrum Biodiversum in Remerschen

Besucherzentrum Schutzgebiet „Haff Réimech“, international bedeutendes Vogelparadies. www.biodiversum.lu

Naturwaldreservate in Luxemburg

Hier kann man nicht mehr bewirtschaftete Wälder erleben und auf Lehrpfaden erkunden, z. B. die Naturwaldreservate Haard bei Düdelingen oder Grouf bei Schengen.

www.redrock.lu, www.visitmoselle.lu

Müllerthal Trail

Wanderpfad, der auf 112 km die Besonderheiten der Kleinen Luxemburger Schweiz erschließt: Wälder, Wiesen, bizarre Felsformationen und beeindruckende Schluchten. www.mullerthal-trail.lu/de

Entdeckungspfad Giele Botter

Rundgang um und durch das ehemalige Tagebaugelände „Prénzebiërg – Giele Botter“. Die Natur hat sich das ehemalige Erzabbaugebiet zurückerobert: Natur pur! www.environnement.public.lu





Naturschutzzentrum
Biodiversum in Remerschen

Saarland

Mountainbike-Touren

Unterschiedlich anspruchsvolle Mountainbike-Strecken durch das saarländische Mittelgebirge. www.saar-obermosel.de

Hartfüßlerweg Neunkirchen

Auf den Spuren der ehemaligen Bergarbeiter, 29 km über ausgetretene Bergmannspfade. www.freizeit-saarmoselle.eu

Tafeltouren

„Wandern und Schlemmen“: 7 Touren führen durch beeindruckende Natur hin zu Gasthäusern mit regionaler Küche. www.urlaub.saarland

BiberBurg Berschweiler

Geführte Touren auf den Spuren des Bibers. www.urlaub.saarland

Rheinland-Pfalz

Biosphärenreservat Pfälzer Wald/ Nordvogesen in Fischbach

Infozentrum und Ausstellung, Baumwipfelpfad, Keltenspielplatz. www.biosphaerenhaus.de

Barfußpfad in Bad Sobernheim

Barfuß durch Lehm, durch die Nahe und über eine Hängebrücke. Außerdem auf dem Geologiepfad die Erdgeschichte und verschiedene Gesteinsarten ertasten. www.barfusspfad-bad-sobernheim.de

Traumpfade Mosel, Rhein, Eifel

26 Rundwanderwege laden zu Tagesausflügen entlang von Naturschönheiten ein. www.traumpfade.info

Der Calmont-Klettersteig

Auf Leitern und entlang von Seilen durch die steilsten Weinberge der Welt. Begleitet von seltenen Tier- und Pflanzenarten. www.calmont-klettersteig.com

Lothringen

Fôret'Vasion in Sivry-sur-Meuse

Walderlebnispark mit Hochseilgarten und Barfußpfad. www.foretvasion.com

Vigy Vélorail

Mit einer Fahrraddraisine durch das geschützte Cannertal. www.tourismus-moselland.com

La Pierre aux Ânes in Les Étangs

Eselwanderungen: Die Esel begleiten Sie und geben einen beruhigenden Rhythmus vor. www.tourismus-moselland.com

Kanutour auf der Maas

Mit dem Kanu die Natur entlang der Maas erleben und der Hektik des Alltags entfliehen. www.meusecanoe.com

Höhlentour mit der GERSM im Saulx-Tal

Die speleologische Studien- und Forschungsgruppe GERSM bietet für Familien geeignete Ausflüge in die natürlich entstandenen Karsthöhlen. www.maas-tourismus.com

Lac de Madine

Zahlreiche Outdoor-Sportaktivitäten www.lacmadine.com

Cité des paysages

Landschaften und Biodiversität entdecken www.citedespaysages.meurthe-et-moselle.fr





Course de la Messine
Metz – April

SportBegeistert

Hier kommt jeder auf seine Kosten: ob aktiv sportbegeistert oder lieber als Zuschauer, Jedermann oder Profi ... die Großregion hat sportlich viel zu bieten. Wir haben ein paar besondere Sportveranstaltungen für Sie herausgesucht.

EuroSportPool – EuroSportPool ist eine großregionale Plattform, die interregionale Kooperationen in allen Bereichen des Sports fördert und dadurch den europäischen Gedanken voran bringen möchte. www.eurosportpool.org



März

ING Eurocross Diekirch
Internationaler Crosslauf ^(LUX).
www.milepakr.com

April

Flèche Wallonne
Eintages-Fahrradrennen durch die Wallonie ^(WAL). www.milepakr.com

Lüttich-Bastogne-Lüttich
Ältestes noch ausgetragenes Eintages-Rennen der Profi-Radfahrer (seit 1892). Dies hat ihr den Namen „La Doyenne“ (Dienstälteste) eingebracht ^(WAL). www.milepakr.com

Eifeler Sparkassen Crossduathlon
Kombinierte Bike- und Laufveranstaltung ^(RLP). www.e-xd.de

Mai

Nachtmarathon in Luxemburg
Verschiedene Streckenlängen im Angebot ^(LUX).
www.ing-night-marathon.lu

Saar-Hunsrück-Supertrail
Von Idar-Oberstein über den Saar-Hunsrück-Steig ^(SL) nach Trier ^(RLP).
www.sh-supertrail.de

Course de la Messine
Stadtlauf für den Kampf gegen Brustkrebs ^(LOR). www.lamessine.eu

Saar-Pedal
Autofreies Radeln entlang der Saar ^(SL).
www.saar-obermosel.de

Juni

Fairplay Tour der Großregion
Schüler bewältigen eine achttägige Radtour und sammeln Spenden für Projekte in Ruanda ^(ALLE).
www.fairplaytour.de

La Fête du vélo
Frankreich feiert das Fahrrad mit vielen Veranstaltungen rund um den Drahtesel ^(LOR). www.feteduvelo.fr

Beer Lovers' Marathon
Durch Lüttich mit Bierverskostung, Musik, Fritten ... ^(WAL)
www.beerlovermarathon.be

Réiser Pæredsdeeg
Internationales Springreitturnier in Luxemburg ^(LUX). www.jumping.lu

La Fête du vélo
Frankreich – Juni



Ironman 70.3
Triathlon
Luxemburg – Juni



Nachtmarathon
Luxemburg – Mai



Ironman 70.3 Luxembourg-Region Moselle

Triathlon in und entlang der Mosel. ^(LUX)
www.ironman.com

Juli

Alles op de velo

Autofreies Mamertal ^(LUX).

Dudelange on wheels

Skate- und Bike-Wettbewerbe im Skatepark Schmelz ^(LUX). www.dow.lu

Saarschleifen Bike-Marathon

Strecken mit bis zu 98 km Länge und 2225 Höhenmetern ^(SL).
www.saarschleifen-bike-marathon.de

August

VOR-TOUR der Hoffnung

Bekannte Sportler und andere radeln 250 km durch Rheinland-Pfalz und sammeln Spenden zugunsten krebskranker und hilfsbedürftiger Kinder ^(RLP).
www.vortour-der-hoffnung.de

September

Escher Kulturlauf

Laufveranstaltung über 10 Kilometer, die Sport, Musik und Kultur auf einzigartige Weise verbindet ... ^(LUX) www.kulturlaf.lu

Leopard Ultratrail Müllerthal

Strecken bis 112 km bei bis zu 2800 Höhenmetern ^(LUX). www.utml.lu

ATP Moselle Open in Metz

Tennis-Hallenturnier ^(LOR).
www.moselle-open.com

VulkanBike Eifel-Marathon

Mountainbike-Rennen mit Strecken bis 100 km ^(RLP). www.vulkan.bike

Oktober

BGL BNP Paribas Luxembourg Open

Hallentennisturnier Damen ^(LUX).
www.bglbnpparibas-open.lu

Red Rock Challenge

Lauf- und Bike-Wettbewerbe durch das industrielle Kulturerbe Südluxemburgs ^(LUX). www.rr-challenge.lu

Toughrun „Ab in de Batsch“

13 km-Lauf über natürliche und künstliche Hindernisse ^(SL).
www.toughrun.de

Marathon Metz Mirabelle ^(LOR).

www.marathon-metz.fr

November

DEULUX-Lauf

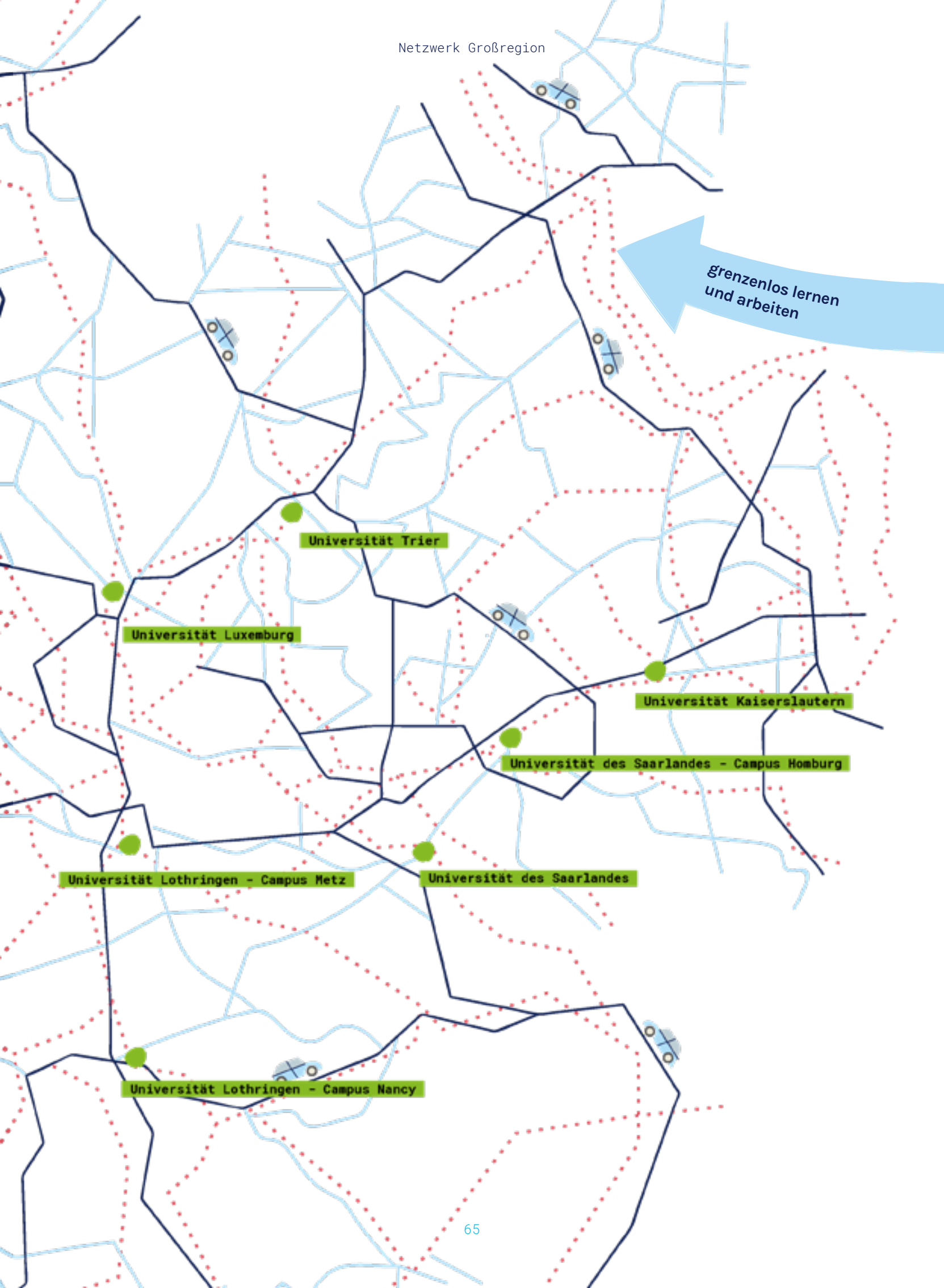
10 km durch Deutschland und Luxemburg entlang der Sauer ^(RLP) ^(LUX).
www.deulux-lauf.de



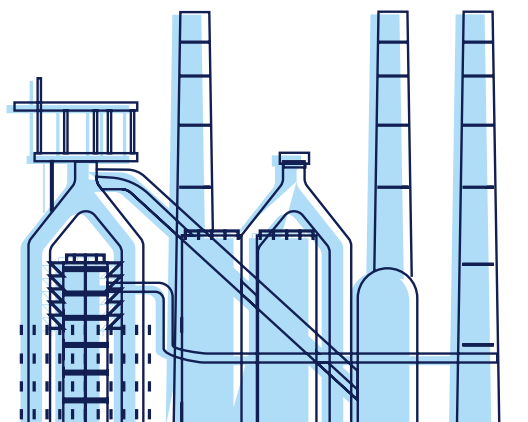
Netzwerk Großregion

Wie eng die Teilregionen untereinander verflochten sind, zeigt sich am Arbeitsmarkt. Täglich pendeln 225 000 Menschen (Stand 2016) über die Grenzen innerhalb der Großregion, um in einem Nachbarland ihr Geld zu verdienen. In keiner anderen Region der EU gibt es eine höhere Mobilität – und die Mobilität wächst weiter. Nicht nur sozial- und steuerrechtliche Vereinfachungen haben Pendlerbewegungen in diesem Umfang möglich gemacht. Plattformen wie EURES oder der Universitätsverbund UniGR fördern und erleichtern das grenzüberschreitende Lernen und Arbeiten: vier Länder, ein Arbeitsmarkt.





grenzenlos lernen
und arbeiten



Grenzüberschreitende Siedlungsprojekte

Im Herzen der Großregion findet die Geschichte des Wirtschaftsstandorts Großregion ihren Ausdruck in der Entwicklung eines neuen, grenzüberschreitenden Siedlungsgebiets: **Belval** im Süden Luxemburgs und **Alzette-Belval** auf der französischen Seite. Gemeinsam ist den beiden Bauprojekten, dass sie auf den Flächen ehemaliger Erzminen und Stahlhütten entstehen, bzw. entstanden sind und hohen Ansprüchen wie nachhaltigem Wohnen und Arbeiten genügen müssen.

Belval ist ein Stadtteil von Esch-sur-Alzette und bereits in großen Teilen fertiggestellt. Auf den ehemals industriell geprägten Flächen ist ein modernes Viertel entstanden, in dem Leben, Wohnen, Arbeiten und Forschen eng miteinander verflochten sind. 7000 Menschen aller Generation sollen hier wohnen und bis zu 25 000 Menschen arbeiten können. Der neue Bahnhof ist ein Knotenpunkt für Pendler: Aus den 100 Zügen, die hier täglich halten, steigen rund 32 000 Menschen ein und aus. Mitten in dem modernen Treiben erinnern die beiden letzten Hochöfen als nationale Kulturdenkmäler an die Blütezeit der Stahlindustrie, die der Region ihren Wohlstand bescherte.

Wenige Kilometer entfernt entsteht auf französischer Seite derzeit ein ähnliches Projekt. Auf dem Gebiet der ehemaligen Erzgrube und Stahlhütte **Micheville** werden sowohl neue Siedlungen gebaut als auch bestehende Stadtviertel aufgewertet. Ziel ist die Schaffung eines ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Wohn- und Arbeitsraums mit guter Anbindung an die nahegelegenen Ballungsräume in Frankreich, Luxemburg und Belgien.

Um die beiden Siedlungsgebiete noch besser miteinander zu verbinden und den Verkehr zu entlasten sind zudem neue Straßen im Bau und in der Planung.

Weitere grenzüberschreitende Projekte sind der Gewerbepark **WarndtPARK** in Creutzwald^(LOR) und der Gewerbepark **Porte des 2 Luxembourg** in Gouvy^(WAL) und das internationale Sport-, Kultur- und Freizeitzentrum **Ralingen-Rosport** an der deutsch-luxemburgischen Grenze.

Netzwerke

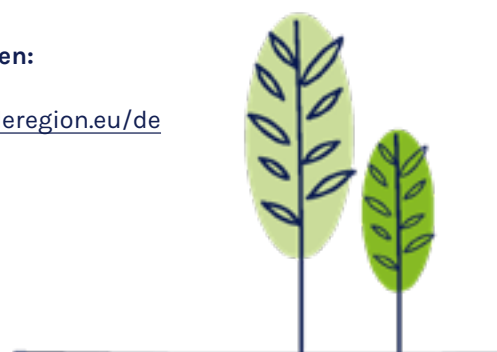
EURES Großregion bietet Hilfestellungen für Grenzgänger, Arbeitssuchende und Jugendliche, die in der Großregion studieren oder ein Praktikum machen möchten.

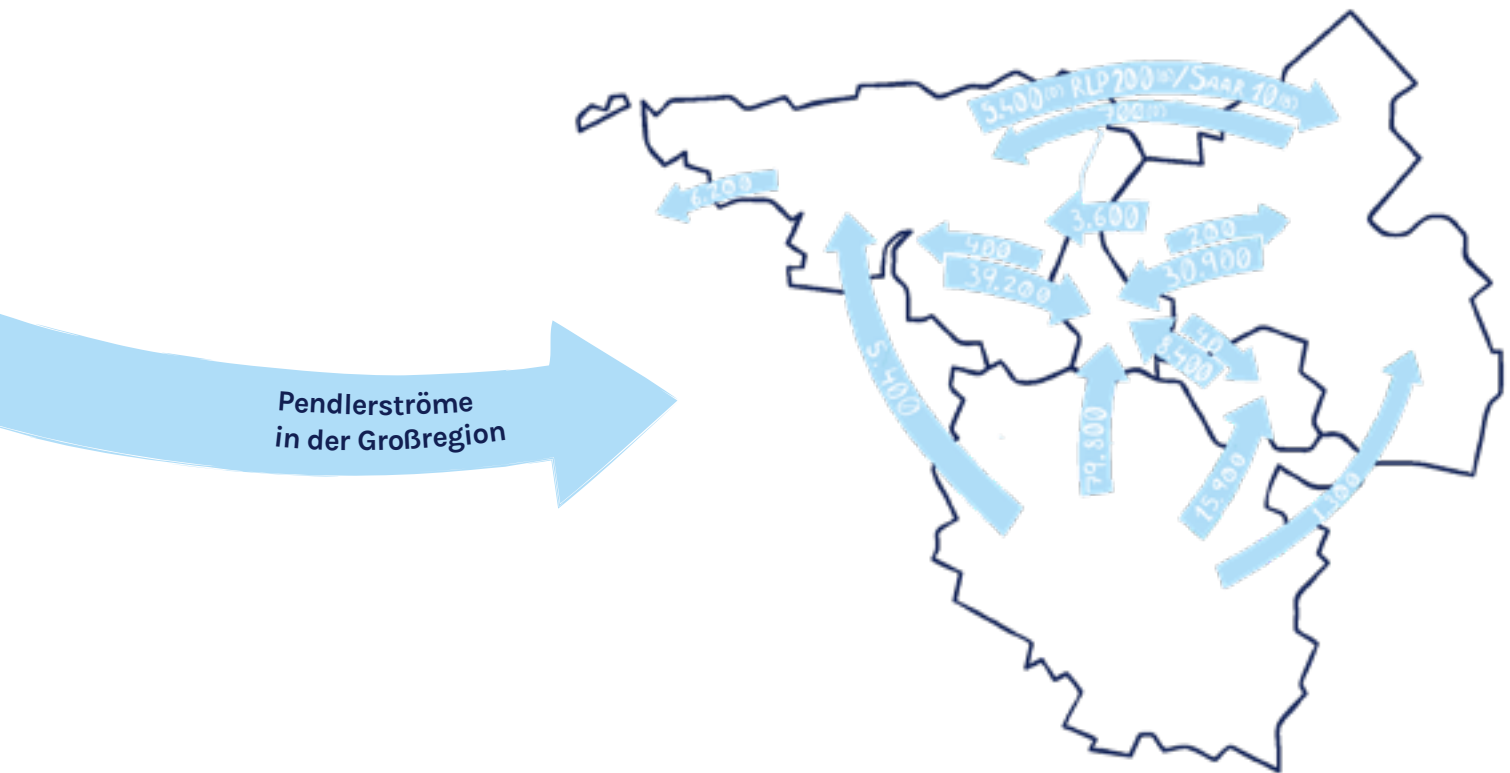
Der Universitätsverbund **UniGR** ist ein Netzwerk zwischen Hochschulen, die im Sinne der Ausbildung und Forschung intensiv zusammenarbeiten und auf vielen Ebenen kooperieren. Sie wollen so nicht nur ihre eigene Arbeit stärken, sondern auch ihre Studenten für den internationalen Arbeitsmarkt attraktiv machen.

Wichtige Adressen:

www.uni-gr.eu

www.eures-granderegion.eu/de





Luxemburg ist das Zentrum des großregionalen Arbeitsmarktes. Täglich pendeln rund 167 000 Menschen in das Großherzogtum. Sie machen 43,5 % (Stand 2013) aller Beschäftigten im Großherzogtum aus.

Großregionaler Arbeitsmarkt

Die engen Arbeitsmarktverflechtungen stärken Unternehmen und erleichtern nicht nur jungen Menschen die Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz.

Lothringen ist als Wohnort für atypische Pendler aus der Wallonie und dem Saarland beliebt: 2013 wohnten 5885 Saarländer in Lothringen und pendelten zu ihrem Arbeitsplatz ins Saarland, rund 5000 Belgier pendelten 2007 von Lothringen in ihr Heimatland.



Brauchtum leben – Feste feiern

... das wird in der ganzen Großregion großgeschrieben. Karneval, Ostern, 1. Mai und Weihnachten werden ebenso intensiv gefeiert wie die zahlreichen Wein- oder Volksfeste. Aber obwohl überall fleißig gefeiert wird, gibt es doch auch überall eigene Traditionen, die sich von den anderen Regionen unterscheiden und bis heute hoch gehalten werden.



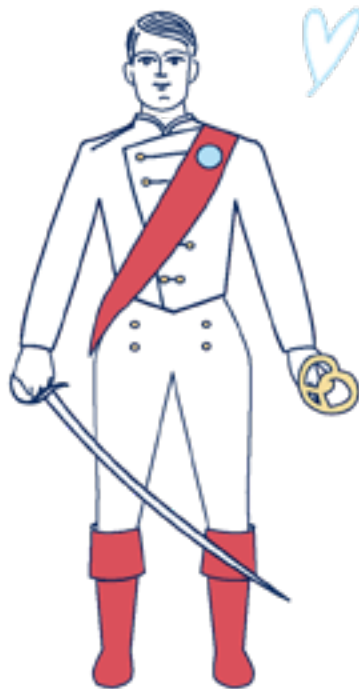
Rheinland-Pfalz und Saarland

Eine alte Tradition ist es, sich über die Herrschenden lustig zu machen. Im 19. Jh. waren dies die französischen Besatzer, daher sind die Kostüme den französischen Uniformen nachempfunden.

Wallonie

In der Wallonie dominieren an Karneval lokaltypische Figuren. In Binche ist es der Gille mit seinem riesigen Hut aus Straußenfedern und dem Kostüm in Nationalfarben. Er tanzt und verteilt

Apfelsinen, um die Winterkälte zu vertreiben. In Stavelot ziehen am vierten Fastensonntag die Blancs Moussis durch die Straßen, Mönchen nachempfunden, deren Abt es ihnen verbot, an den Mittfasten-Belustigungen teilzunehmen.



Luxemburg

In Luxemburg feiert man Karneval auch in der Fastenzeit. In Wasserbillig wird jährlich der Bratzelkinnek, der Bratzelkönig, in Schaltjahren die Bratzelkönigin, gekürt, der/die an den tollen Tagen regiert.



Lothringen

In Longwy und Remiremont wird traditionell venezianischer Karneval gefeiert. Verkleidete zeigen ihre prunkvollen Kostüme und aufwändigen Masken bei Umzügen und auf Tanzbällen. In Saargemünd nehmen 60 Gruppen und Wägen aus der gesamten Großregion und der Schweiz am Umzug teil.



Karneval
in der
Großregion





Rund ums Jahr feiern Traditionen und Feste

6. Januar Dreikönigstag: Kinder ziehen, als die heiligen drei Könige verkleidet, von Haus zu Haus, singen und bekommen Süßigkeiten ^{(RLP)(SL)(LOR)}.

Dreikönigskuchen/Galette des Rois: Kuchen, in dem eine Bohne, eine Mandel oder ein Porzellanfigürchen versteckt ist. Wer es findet ist König/in für einen Tag ^{(LUX)(LOR)}.

2. Februar Liichtmëssdag: Kinder gehen liichten, sie ziehen mit Kerzen oder Laternen von Haus zu Haus, singen „Léiwer Herrgottsblieschen, géff äis Speck an Ierbessen ...“ und bitten damit um Süßigkeiten oder Geld ^(LUX). In Frankreich gibt es Crepes (Mariä Lichtmess) ^(LOR).

1. Fastensonntag Buergsonndeg: Abbrennen von riesigen Kreuzen aus Stroh und Reisig, um den Winter zu vertreiben ^(LUX).

3. Fastensonntag Bretzelsonndeg: Männer überreichen ihrer Auserwählten eine Zuckerbrezel und hoffen, im Gegenzug zu Ostern ein Ei zu erhalten ^(LUX).

1. April: mit Aprilscherzen in den April schicken. In allen Regionen werden an diesem Tag Leute durch erfundene Geschichten „auf den Arm genommen“. In Lothringen bekommen Ahnungslose zudem einen Fisch an den Rücken gepinnt ^(ALLE).

Ostern: Der Legende nach fliegen an Gründonnerstag alle Glocken nach Rom. Bis Ostersonntag läuten daher keine Kirchenglocken, stattdessen ziehen Kinder dreimal täglich Ratschen durch die Straßen ^(LUX).

Ostersonntag: In der Nacht auf Ostersonntag Osterfeuer ^{(RLP)(SL)}, tagsüber Eier suchen ^(ALLE).

Ostermontag: Die Emaischen sind Töpfermärkte an denen kleine Tonvögel verkauft werden ^(LUX).

30. April: Junggesellen ziehen aus und bringen der Auserwählten ein Ständchen, das „Lu Nut du May“ ^(WAL). Aufstellen von Maibäumchen am Haus der Auserwählten und Tanz in den Mai ^{(RLP)(SL)}.

In der Walpurgisnacht werden Hexenfeuer abgebrannt, Streiche gespielt und es wird in den Mai getanzt ^(SL).

1. Mai: Ein typischer Wandertag in Deutschland ^{(RLP)(SL)}. Maifeiern und Maiglöckchen ^(LOR).

Maikränze werden an den Häusern aufgehängt, um die warme Jahreszeit willkommen zu heißen ^(LUX).

Pfingsten: Am Pfingstdienstag findet die Springprozession zu Ehren des Hl. Willibrord in Echternach statt ^(LUX).

Anfang August: Saar-Spektakel; Festivität rund um die Themen Wasser und Wassersport ^(SL).
www.saarspektakel.de

2. WE im August: Rhein in Flammen; Spektakel mit Feuerwerken und Musik entlang des Rheins ^(RLP).
www.rhein-in-flammen.com

15. August: Riesenomelett-Fest in Malmedy, an dem ein Omelett aus 10 000 Eiern zubereitet wird. Begleitet wird die Veranstaltung von einem Umzug, Konzerten und anderen Darbietungen. In Lüttich werden die „Fêtes du 15 août“ gefeiert, mit Umzügen, Prozessionen, Feuerwerk, Musik und urwallonischen Traditionen ^(WAL).

24. August: Schueberfouer; dreiwöchiges Volksfest in der luxemburgischen Hauptstadt ^(LUX). www.fouer.lu/de

Ende August: Fête de la Mirabelle (Mirabellenfest) in Metz mit Genussmarkt und Mirabellenkönigin ^(LOR).
www.fetesdelamirabelle.fr

Anfang September: In Bad Dürkheim wird mit dem „Wurstmarkt“ das größte Weinfest der Welt gefeiert ^(RLP).
www.duerkheimer-wurstmarkt.de

3. November: Vor allem in Lüttich und in den Ardennen wird der Hl. Hubertus, Schutzpatron der Jäger, mit Messen gefeiert, zu denen auch Tiere willkommen sind ^(WAL).



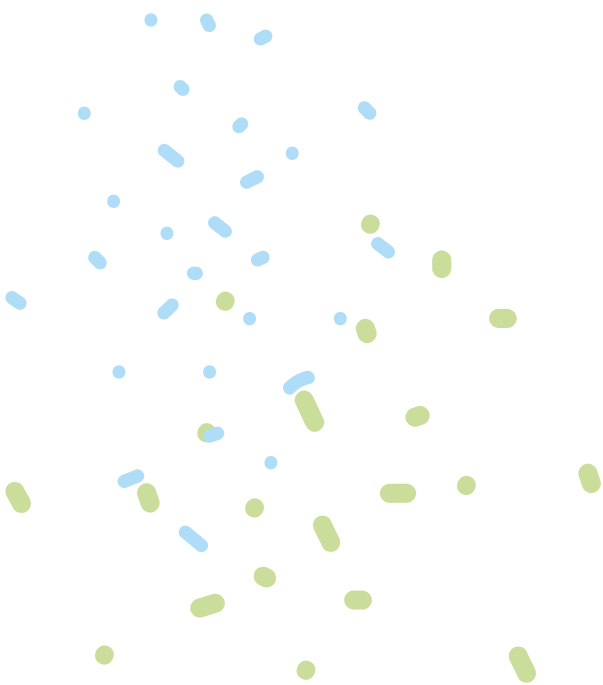
Das **Traulichtbrennen** ist ein Brauch aus Luxemburg, für den Laternen aus Futterrüben geschnitzt werden. Ähnelt dem Ursprung des irischen Halloween.



11. November: Laternenumzüge mit Martinsfeuer zu Ehren des Hl. Martin, traditionell auch die Zeit des Gänseessens ^{(RLP)(SL)}.



6. Dezember: Nikolaustag; Am Abend vorher stellen Kinder ihre Stiefel vor die Tür und hoffen, dass diese vom Nikolaus mit Äpfeln, Nüssen und Plätzchen gefüllt werden. In Belgien können sich die Kinder sogar auf Geschenke freuen. Der gefürchtete Begleiter des Hl. Nikolaus heißt in Deutschland „Knecht Ruprecht“, in Luxemburg „Housecker“, in Lothringen und der Wallonie „Père Fouettard“ und in Ostbelgien „Schwarzer Piet“. Er verteilt Ruten, Zweige oder Stöcke an die „unartigen“ Kinder. In Lothringen ist der Hl. Nikolaus der Schutzpatron der Region und Hauptfigur der Adventszeit.



Hl. Nikolaus

Weihnachten

Luxemburg: Der 24. Dezember wird mit einem Festessen in der Familie und oft auch mit einem gemeinsamen Besuch der Christmette begangen. Ein typisches Gericht ist Blutwurst mit Kartoffelstampf und Apfelsoße. In Luxemburg bekommen die Kinder ihre Geschenke am 6. Dezember vom heiligen Nikolaus. Den 25. verbringt man bei Verwandten.

Lothringen: Am 24. Dezember trifft sich die Familie zu einem opulenten Festmahl, dem „réveillon“. Zum Nachtisch wird traditionell „Bûche de Noël“ serviert, eine Bisquitrolle, die aussieht wie ein Holzklötz, der früher zur Wintersonnenwende im Kamin verbrannt wurde und dessen Asche, auf dem Feld verstreut, Glück und eine gute Ernte bringen sollte. In der Nacht zum 25. rutscht der Weihnachtsmann durch den Schornstein und bringt die Geschenke.

Tipp: Musée de la Crèche in Muzeray (Meuse)

Wallonie: Weihnachten steht ganz im Zeichen der Familie. Am 24. gehen viele Familien auswärts essen und besuchen anschließend die Christmette. Am 25. trifft man sich zu Hause und genießt ein ausgiebiges Essen mit traditionellen Weihnachtsgerichten, wie Truthahn, Hase oder Rehrücken und „Bûche de Noël“. Der Weihnachtsmann bringt zwar auch nochmal Geschenke, allerdings nicht so viele wie der Nikolaus.

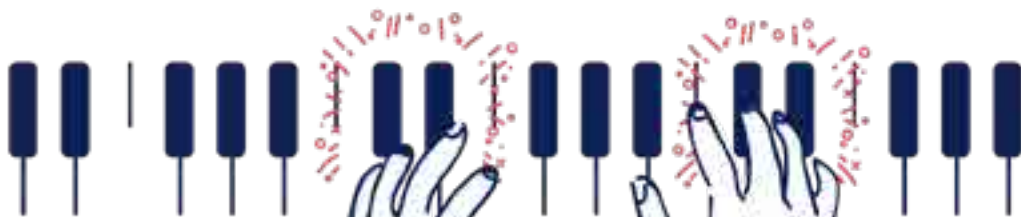
Deutschland: Die Weihnachtszeit beginnt in Deutschland mit dem 1. Advent. Mit Adventskranz und -kalender versucht man die Zeit bis zum Heiligen Abend zu verkürzen. Am 24. Dezember wird der Heilige Abend mit einem Essen und Geschenken gefeiert, die vom Christkind, heute mehr und mehr auch vom Weihnachtsmann, gebracht werden. Viele Familien besuchen an diesem Tag die Kirche.



4 Länder, 5 Regionen, eine Sprache: *Musik*



Musikalisch geht es in der Großregion hoch her. Hier wurde das Saxophon erfunden, hier steigen große Musikfestivals und hier kann man klassische Musik mal ganz anders erleben. Die großregionale Zusammengehörigkeit kann man einmal im Jahr durch das „Junge Orchester der Großregion“ (CMGR) erfahren. Die begabtesten Musiker der Musikhochschulen Lothringens, Luxemburgs, der Wallonie und des Saarlandes treffen zusammen und studieren ein Konzertprogramm ein, das sie in einer einwöchigen Tournee durch unsere Großregion zum Besten geben. www.cmgr.eu



Was wäre aus dem Jazz ohne die Erfindung von Adolphe Sax geworden? Wir wissen es nicht. Klar ist aber, dass das Saxophon von dem aus der Wallonie stammenden Instrumentenbauer 1846 entwickelt wurde und 1853 im Zuge der Weltausstellung nach Amerika gekommen ist. Dort hat das Holzblasinstrument durch die Jazzbewegung einen unglaublichen Siegeszug gefeiert und ist heute moderner denn je. Aufgrund seines beeindruckenden Klangs ist das Saxophon zudem eins der wichtigsten Soloinstrumente in den unterschiedlichsten Musikgenres.

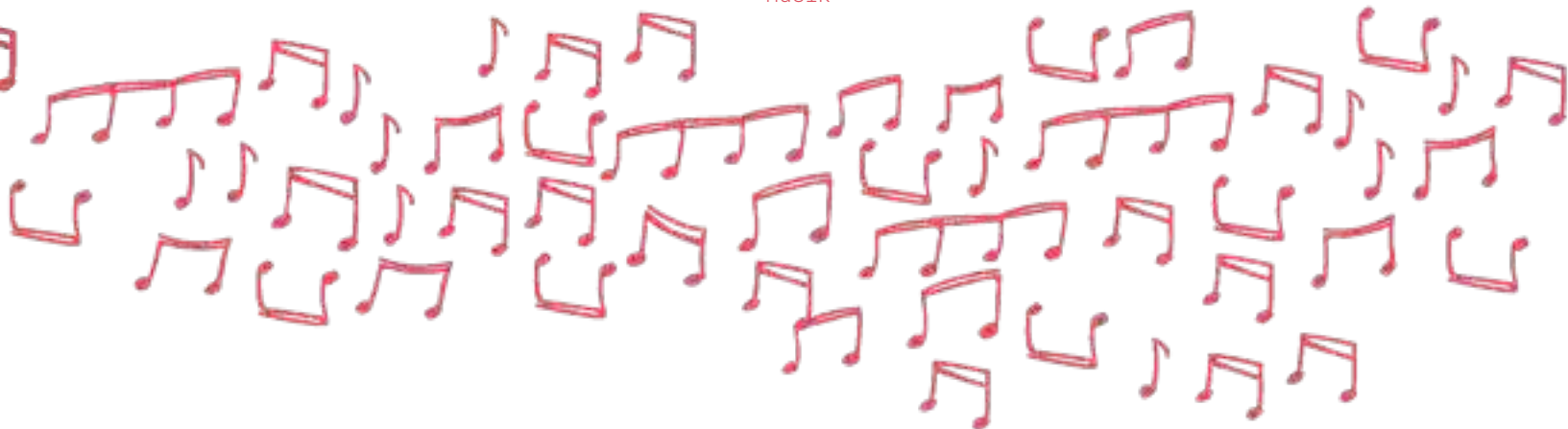
Auch Orgel- und Geigenbau sind fest in der Großregion verankert und haben eine lange, handwerkliche Tradition. Zwischen 1722 und 1906 baute die Familie Stumm aus dem Hunsrück in sieben Generationen 370 Orgeln. Von den etwa 140 noch erhaltenen Stumm-Organen stehen viele bis heute in der Großregion, darunter eine in der evangelischen Kirche in Luxemburg-Stadt und eine weitere in der Welschnonnenkirche in Trier.



Der Geigenbau hat das kleine Örtchen Mirecourt in den lothringischen Vogesen weit über die Grenzen der Großregion hinaus bekannt gemacht. Hier entstanden ab 1732 Geigen und Bögen von feinsten Qualität, die zwischen 1850 und 1960 sogar den Weltmarkt eroberten. Heute noch steht Mirecourt für exzellente Geigenbaukunst und ist das wichtigste Ausbildungszentrum für Geigenbau in Frankreich. Im Geigen- und Bogenbaumuseum sind die Geschichte des Traditionshandwerks, seine Techniken und verschiedene Saiteninstrumente zu bestaunen.

Die Orgelmanufaktur Georges Haupt aus Luxemburg baut seit 1923 Orgeln in der ganzen Welt.





Musik, Musik, Musik!

Musik für Unersättliche

Fête de la Musique

Immer am 21. Juni musikalische Darbietungen aller Art überall auf der Welt und auch in der Großregion ^(FR)
www.fetedelamusique.de

Vibrations-Festival in Malmedy ^(WAL)

www.malmedy.be

Mosel Musikfestival

6 Monate Konzerte, Soiréen und, und, und ^(RLP)
www.moselmusikfestival.de

Musikfestspiele Saar

Internationale Künstler der klassischen Musik ^(SL) www.musikfestspieleaar.de

Les nuits de Longwy

Einen Monat lang Konzerte von Künstlern aus der Großregion ^(LOR)
www.lorraineaucoeur.com

Musik für Groovies

Jazzfestival

In St. Wendel ^(SL) www.saarjazz.de

Gouvy

Jazz- und Bluesfestival ^(WAL)
www.madelonne.gouvy.eu

Nancy Jazz Pulsations

Jazzfestival in Nancy ^(LOR)
www.nancyjazzpulsations.com

Printemps musical

Jazzfestival in Luxemburg-Stadt ^(LUX)
www.lcto.lu/de/printemps-musical

Musik für Hartgesottene

Rock am Ring

am Nürburgring ^(RLP)
www.rock-am-ring.com

Rock-A-Field Open-Air-Festival

In Roeser ^(LUX) www.rockafield.lu

E-Lake-Festival

In Echternach ^(LUX) www.e-lake.lu

Le jardin du Michel à Toul ^(LOR)

www.digitick.com/index-css5-jardindu-michel-pg1.html

Musik für Sitzenbleiber

Kammermusikfestival

In der alten Abtei in Stavelot ^(WAL)
www.festivalstavelot.be

Rock Classics @ Beaufort Castle

Internationale Rock- und Popgrößen mal im Sitzen genießen ^(LUX)
www.beaufortcastles.com

Musik für Entdecker

palatia Jazz Festival

An besonderen Orten und mit Verköstigung in der Weinpfalz ^(RLP)
www.palatiajazz.de

Blech im Bruch

Trotz des Namens nicht immer nur Blechblasmusik im Steinbruch Beckingen ^(SL) www.beckingen.de

Rock à l'Usine

In der Halle Verrière in Meisenthal ^(LOR)
www.halle-verriere.fr

Open-Air-Opern

Im Château d'Haroué ^(LOR)
www.chateaudeharoue.fr

Festival de l'Été Mosan

Klassik-Sommerfestival mit Konzerten in Schlössern, Gärten und Kirchen ^(WAL)
www.etemosan.be

Bedeutende musikalische Veranstaltungsorte in der Großregion:

- Philharmonie Luxemburg ^(LUX)
- Rockhal Esch-sur-Alzette ^(LUX)
- Saarländisches Staatstheater Saarbrücken ^(SL)
- Freilichtbühne Loreley St. Goarshausen ^(RLP)
- Villa Musica Engers ^(RLP)
- Triangel Messe- und Kulturzentrum St. Vith ^(OSTBELGIEN)
- Opéra Royal de Wallonie Lüttich ^(WAL)
- Opéra National de Lorraine Nancy ^(LOR)
- Arsenal Metz ^(LOR)
- Zénith Nancy ^(LOR)

Wichtige Adressen:

www.plurio.net

Kunst am Bau – *Architektonische Meisterwerke*

Große Baumeister haben in der Großregion gelebt und sie durch ihre Werke geprägt. Der berühmteste unter ihnen war Vauban, der sich durch seine Bauten in jeder Teilregion verewigt hat. Doch nicht nur bekannte Baumeister waren in der Großregion am Werk. In jeder Epoche entstanden architektonische Meisterwerke, die uns auch heute noch beeindrucken.

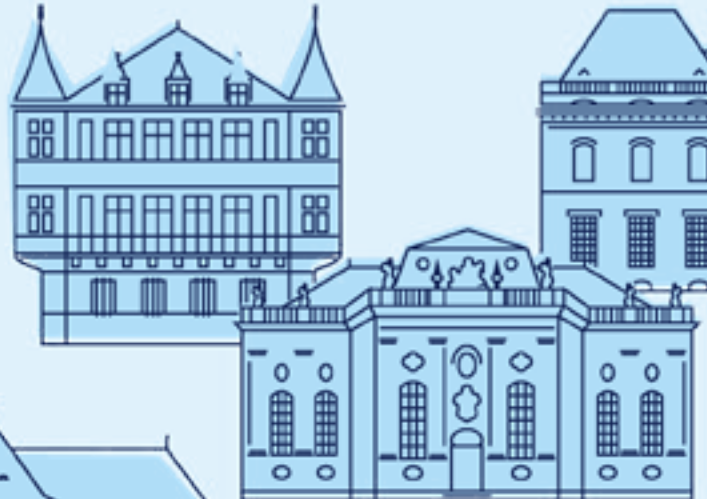
Römer –
Porta Nigra, Trier (RLP)



Gotik – Stiftskirche
Sainte-Waudru, Mons (WAL)



Renaissance – Großherzoglicher Palast,
insbesondere das Alte Rathaus
Luxemburg-Stadt (LUX)



Romanik – Kathedrale
Notre-Dame, Tournai (WAL)



Spätgotik – Kathedrale
Notre-Dame, Luxemburg-Stadt
(LUX)

Barock – Ludwigskirche,
Saarbrücken (SL)



Mittelalter

Neuzeit

Jugendstil in der Großregion

Eine besondere Bedeutung kommt in der Großregion der Stilrichtung „Art Nouveau“ oder auf deutsch, dem Jugendstil zu. Sie entwickelte sich Ende des 19. Jh. im Zuge der Industrialisierung. Die Verwendung von Eisen und Gusseisen sowie Glas als Werkstoffe erlaubten in der Architektur, dem Möbelbau und in der Kunst die Bildung der charakteristischen Elemente des Jugendstils: geschwungene Linien, dekorative Ornamente und florale Motive. In Nancy, einem der Zentren des „Art Nouveau“, bildete sich mit der Ecole de Nancy eine Künstlergemeinschaft, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, die Verbindung zwischen Kunsthandwerk und Metallindustrie zu intensivieren. Zu dieser Zeit entstanden in Nancy zahlreiche Häuser im Jugendstil, die noch heute das Stadtbild prägen.

Klassizismus – Schloss Lunéville ^(LOR)



Historismus – Grand Hornu, nahe Mons ^(WAL), Neoklassizismus

Moderne – Villa Maïorelle, Nancy ^(LOR), Jugendstil



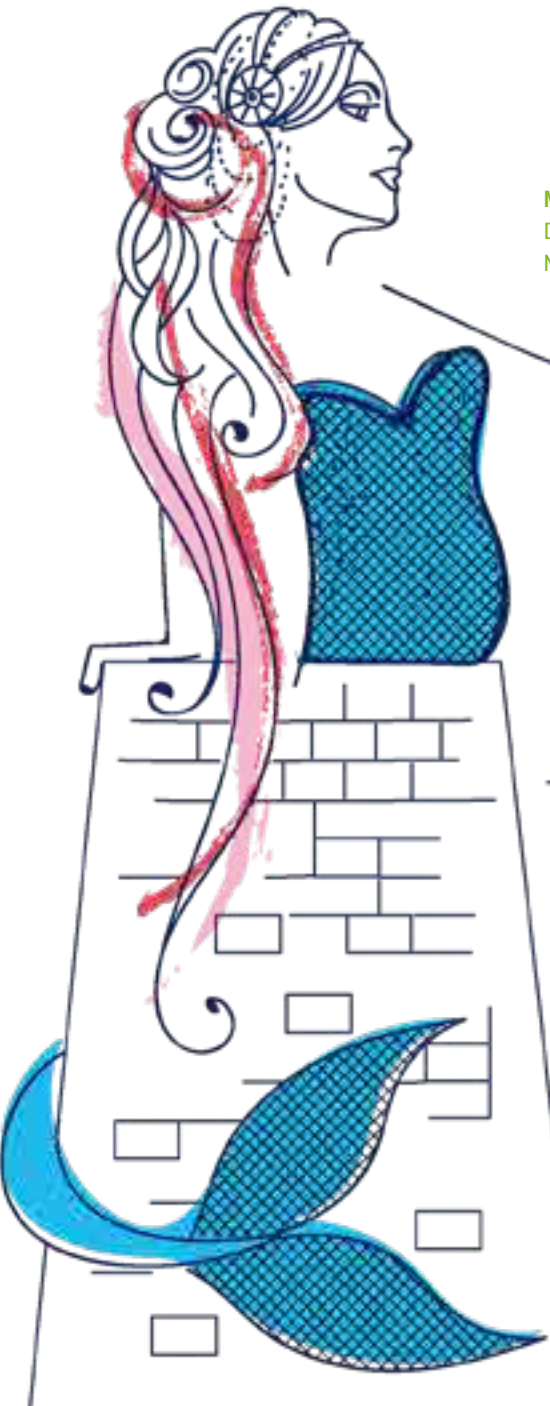
Modern – Quartier Impérial, Metz ^(LOR), Belle Epoque



Moderne – Philharmonie, Luxemburg-Stadt ^(LUX)

Sagenhafte Großregion

Es waren einmal zwei gute Freunde. Der eine nannte sich Tchantchès. Er wurde in Lüttich zwischen zwei Pflastersteinen geboren und liebte von klein auf den heimischen Wacholderschnaps „peket“. Der andere wurde Schinderhannes gerufen, lebte in den Wäldern des Hunsrücks und war seines Zeichens ein wahrhaft mutiger Räuberhauptmann, der schon aus mancher Gefangenschaft entfliehen konnte. Gemeinsam zogen sie durch die Lande der Großregion, um für Gerechtigkeit zu kämpfen.



Melusina
Die Sage der schönen
Nixe aus



**Schinderhannes
der Räuber** aus
.....

Tchantchès
Folkloreheld
aus

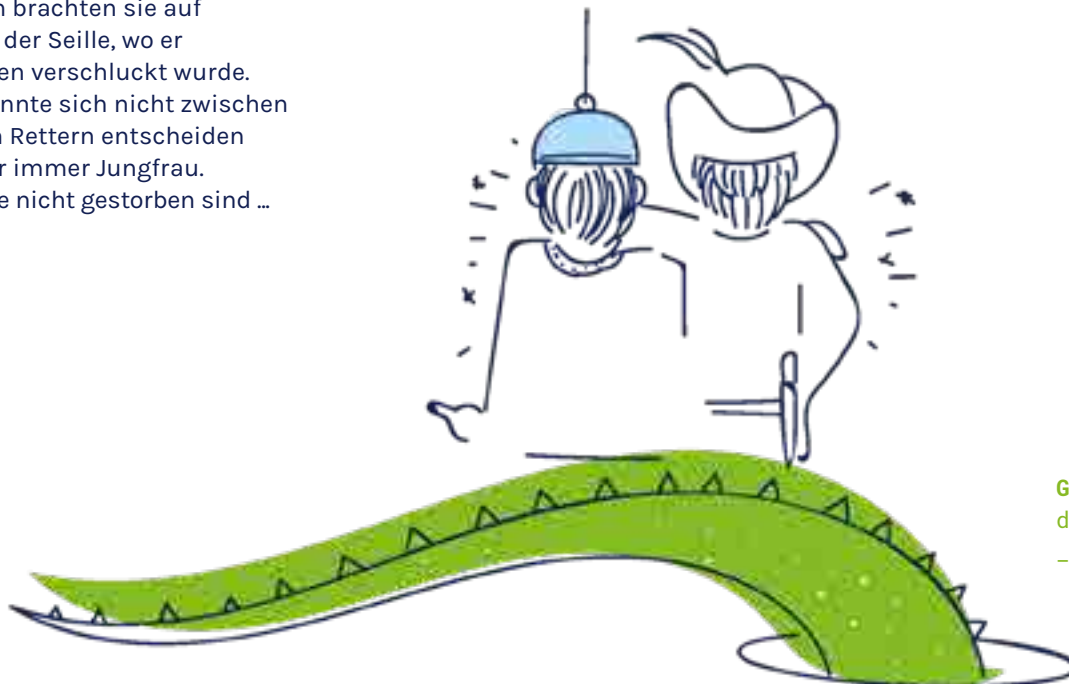
Im Saarland trafen die beiden Kameraden auf den geizigen Bäcker. Dieser war so geizig, dass er nicht einmal Müttern mit kleinen, hungrigen Kinderchen einen Krümel überließ. Sie stahlen ihm seine ganze Habe und verteilten sie unter der armen Bevölkerung. Heute noch kann man die Fratze des Bäckers an der Schlossmauer bestaunen.



Der geizige Bäcker aus _____

Ein anderes mal zogen Tchanchès und der Schinderhannes durch die dichten Wälder im Herzen der Großregion, als sie von einem herzerreißenden Gesang angelockt wurden. Sie kamen an einen Felsen, auf dem eine wunderschöne, blond gelockte Jungfrau saß. Diese klagte ihnen ihr Leid. Ihr Name war Melusina und sie wurde von einem gar fürchterlichen Untier, einem Drachen mit riesigem Kopf, ungeheuerlichen Augen und einem gewaltigen Maul mit spitzen Zähnen gefangen gehalten. Die beiden Freunde nahmen all ihren Mut und ihre Kraft beisammen, um den Drachen Graouilly zu besiegen und Melusina aus seinen Fängen zu befreien.

Den Drachen brachten sie auf eine Insel in der Seille, wo er vom Erdboden verschluckt wurde. Melusina konnte sich nicht zwischen ihren beiden Rettern entscheiden und blieb für immer Jungfrau. Und wenn sie nicht gestorben sind ...



Graouilly der Drache aus _____

Der geizige Bäcker: Saarland
Graouilly: Lothringen

Melusina: Luxemburg
Tschanchès: Wallonie
Schinderhannes: Rheinland-Pfalz



Aus welcher Region stammen die Figuren der hier vermischten Sagen?

Museen – für jeden etwas



Thematische Museen

Saarländisches Fastnachtsmuseum^(SL)

Hunsrück Holzmuseum^(RLP)

www.hunsruecker-holzmuseum.de

Mechanischer Musiksalon

Weiskirchen^(SL)

www.mechanischer-musiksalon.de

Nibelungenmuseum Worms^(RLP)

www.nibelungenmuseum.de

Ardenner Cultur Boulevard –

Krippenkunst, Puppen, Modelleisen-

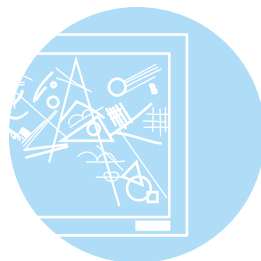
bahnen^(WAL) www.a-c-b.eu

Romanticum Koblenz^(RLP)

www.romanticum.de

Weinmuseum Speyer^(RLP)

www.museum.speyer.de



Kunst

MUDAM Luxembourg^(LUX) www.mudam.lu

Centre Pompidou Metz^(LOR)

www.centrepompidou-metz.fr

Musée Georges de La Tour

à Vic-sur-Seille^(LOR)

[www.mosellepassion.fr/index.php/](http://www.mosellepassion.fr/index.php/les-sites-moselle-passion/musee-georges-de-la-tour)

[les-sites-moselle-passion/musee-georges-de-la-tour](http://www.mosellepassion.fr/index.php/les-sites-moselle-passion/musee-georges-de-la-tour)

Moderne Galerie Saarlandmuseum^(SL)

www.saarlandmuseum.de

Musée national d'histoire

et d'art Luxembourg^(LUX)

www.mnha.lu

Family of Man im Schloss

Clervaux^(LUX)

www.steichencollections.lu

Le Musée en Plein Air

du Sart-Tilman Lüttich^(WAL)

www.museepla.ulg.ac.be

Grand Curtius Lüttich^(WAL)

www.grandcurtiusliege.be

FRAC Fonds régional

d'art contemporain de Lorraine^(LOR)

www.fraclorraine.org



Handwerk

Historische Salzhäuser Sulzbach^(SL)

www.historische-salzhäuser.de

Musée de la Faïence

in Sarreguemines^(LOR)

www.sarreguemines-museum.eu/de/

Geigenbau-Museum Mirecourt^(LOR)

www.musee-lutherie-mirecourt.fr

Musée du Cinéma et de la

Photographie St-Nicolas-de-Port^(LOR)

www.museecinemaphoto.com

Rechter Schieferstollen^(WAL)

www.schieferstollen-recht.be

Site verrier de Meisenthal^(LOR)

www.site-verrier-meisenthal.fr



Geschichte

Freilichtmuseum Robbesscheier^(LUX)

www.destination-clervaux.lu

Ferme Musée de La Soyotte^(LOR)

www.soyotte.fr

Musée de la Vie wallonne^(WAL)

www.provincedeliege.be/de/viewallonne

Gutenberg-Museum in Mainz^(RLP)

www.gutenberg-museum.de

Europäischer Kulturpark

Bliesbruck-Reinheim^(SL-LOR)

www.europaeischer-kulturpark.de

Limes-Erlebnis-Zentrum Rheinbrohl^(RLP)

www.roemer-welt.de

Bastogne War Museum^(WAL)

www.bastognewarmuseum.be

Musée de la Cour d'Or à Metz^(LOR)

musee.metzmetropole.fr

Mémorial de Verdun^(LOR)

www.memorial-verdun.fr

Musée lorrain à Nancy^(LOR)

www.musee-lorrain.nancy.fr



Archäologie

Keltenmuseum Libramont^(WAL)

www.museedesceltes.be

Gallo-Römisches Theater Dalheim^(LUX)

www.strassen-der-roemer.eu

Musée Archéologique Arlon^(WAL)

www.ial.be

Museum für Vor- und Frühgeschichte Saarbrücken^(SL)

www.kulturbesitz.de

Rheinisches Landesmuseum Trier^(RLP)

www.landmuseum-trier.de



Technologie und Wissenschaft

Technik Museum Speyer^(RLP)

www.speyer.technik-museum.de

Luxemburgisches Luftfahrtmuseum^(LUX)

www.mondorf.lu

Expeditionsmuseum Werner Freund

Merzig^(SL) www.merzig.de

Aéromusée Pilâtre de Rozier

Hagéville^(LOR)

www.pilatre-de-rozier.com

Gondwana – Das Praehistorium^(SL)

www.gondwana-das-praehistorium.de

Dynamikum Pirmasens^(RLP)

www.dynamikum.de

Vulkanhaus Strohn^(RLP)

www.vulkanhaus-strohn.de

Noch mehr Tipps gibt es auf

www.tourismus-grossregion.eu



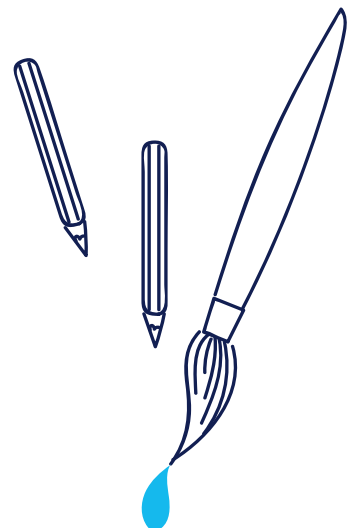
An die Stifte!

Gib dem Gemälde von Sonia Delaunay (CENTRE POMPIDOU METZ) seine Farben zurück. Orientiere dich an den Zahlen, sie geben Dir die Farben vor:

orange ¹
hellblau ²
blau ³
dunkelblau ⁴
helltürkis ⁵
türkis ⁶

dunkeltürkis ⁷
rot ⁸
weiß ⁹
hellgrau ¹⁰
grau ¹¹
dunkelgrau ¹²

rosa ¹³
hellbraun ¹⁴
zitronengelb ¹⁵
grün ¹⁶
violett ¹⁷
sonnengelb ¹⁸





www.granderegion.net / www.grossregion.net

Impressum

Willkommen in der Großregion

Unsere Gemeinsamkeiten und der Reichtum unserer Unterschiede

Schriftenreihe der Großregion

Tome / Band 22

2018

ISSN 2535-8472

Schriftleitung

Gipfelsekretariat der Großregion

11, bd. J.F. Kennedy

L-4170 Esch-sur-Alzette

secretariat.sommet@granderegion.net

www.granderegion.net

Text

Human Made, hum.lu

Layout & Illustration

Human Made, hum.lu

Druck

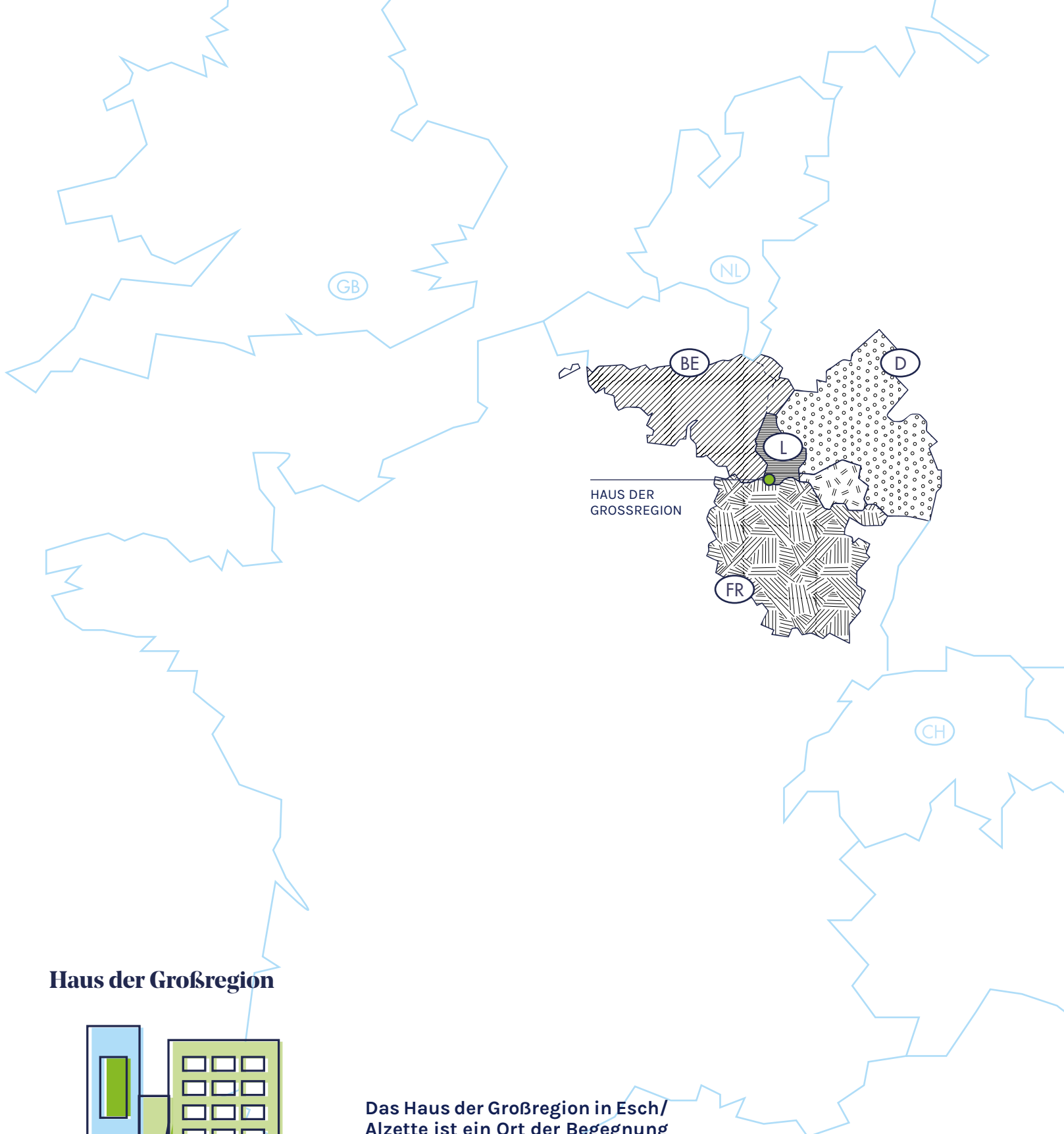
Imprimerie Centrale Luxembourg



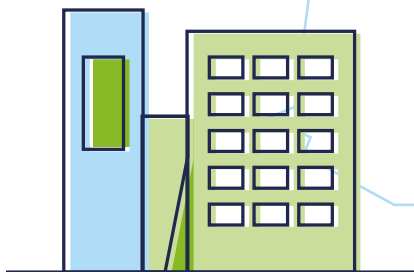
Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des Nachdrucks und der Übersetzung sind vorbehalten.

Dieses Magazin wurde der Umwelt zuliebe auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.





Haus der Großregion



11, boulevard J.F. Kennedy
L-4170 Esch-sur-Alzette

**Das Haus der Großregion in Esch/
Alzette ist ein Ort der Begegnung
und des Austauschs.**

Hier arbeiten neun grenzüberschreitende
Einrichtungen aktiv an der Entwicklung
der Großregion, darunter das Gipfelsekretariat.

